Anzeiger



Telefonbetrüger verhaftet

Am Freitag, 30. Oktober, verhaftete die Kantonspolizei Zürich in Affoltern einen mutmasslichen Telefonbetrüger. Seite 3

Ruhige Halloween-Nacht

Sachbeschädigungen gab es dieses Jahr nicht. Die Stadtpolizei hat jedoch verschiedene Gegenstände sichergestellt. Seite 8

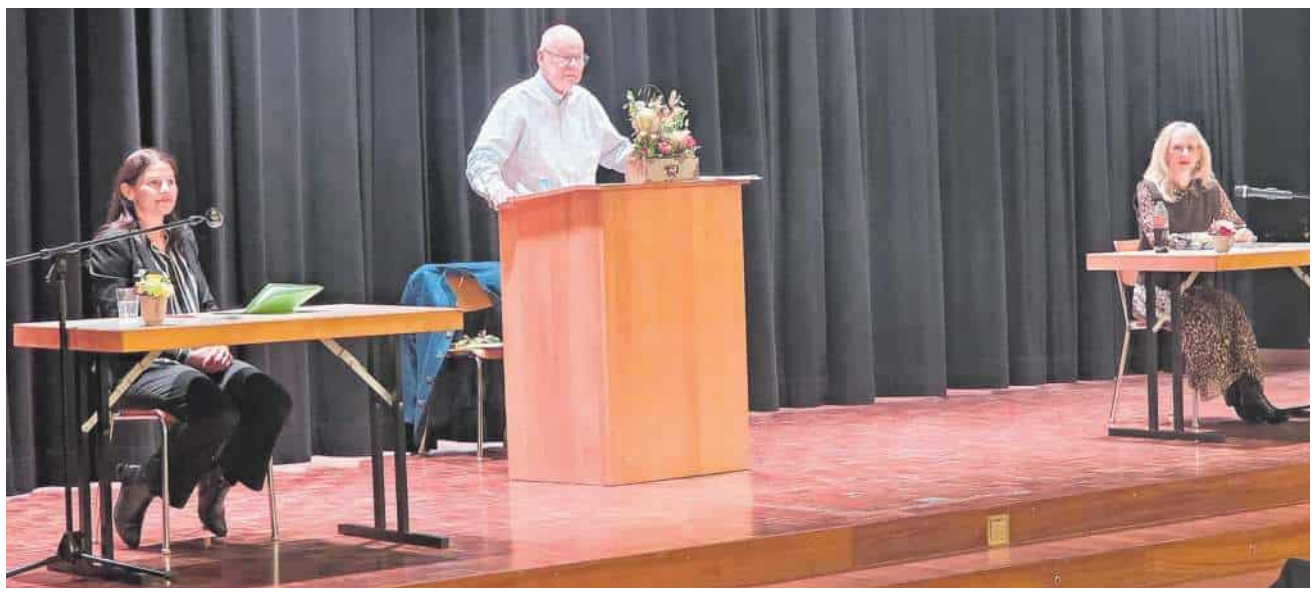
150 Kinder zogen mit Räbeliechtli am Montagabend durch Hausen. Seite 8

«Kriegsgewinnerisch» oder «zeitgemäss»?

Podium der SVP Bonstetten zu den kommenden Abstimmungen vom 29. November

CLAUDIA EUGSTER

Erst gerade vor ein paar Tagen oder noch gar nicht flatterten die Wahlunterlagen in die Briefkästen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Otto Normalbürger fängt dann überhaupt erst an, sich seine Meinung zu den einzelnen Vorlagen oder Referenden zu bilden. Viel früher haben natürlich die Politiker sich bereits damit befasst und umso spannender ist es daher, sich eine Podiumsdiskussion anzuhören, anstatt bloss die Wahlunterlagen zu studieren. Insbesondere, weil Claude Wuillemin, Präsident der SVP Sektion Bonstetten, es am vergangenen Dienstagabend, 3. November, wieder einmal geschafft hatte, hochkarätige Gäste in den Gemeindesaal nach Bonstetten zu holen. Es kreuzten Nina Fehr-Düsel (SVP) und Priska Seiler Graf (SP) die Klingen. Mauro Tuena hatte sich leider aus familiären Gründen abmelden müssen. Und Klingen kreuzen mag womöglich auch etwas übertrieben beschrieben sein, doch gab es durchaus einige subtile Spitzen während der Podiumsdiskussion. Thema waren die Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Finanzierung der 13. AHV-Rente und die Änderung des Kriegsmaterialgesetzes.



Die Meinungen von Nina Fehr-Düsel (l.) und Priska Seiler Graf gehen zwar auseinanander, es gibt jedoch durchaus einige Berührungspunkte, wo zu Kompromissen angesetzt werden könnte. (Bild Claudia Eugster)

Zur Erhöhung der Mehrwertsteuer

Die SRG-Umfrage, basierend auf gfs.bern, ergab eine Pattsituation mit leichtem Vorsprung des Nein-Lagers. Die Umfrage über «20 Minuten» von Tamedia zeigte eine deutliche Ablehnung und die YouGov-Umfrage wies ebenfalls ein Nein-Lager von etwas über 50 Prozent aus. Die unterschiedlichen Resultate seien mit Vorsicht zu geniessen, aber in jedem Fall ist klar, es ist noch nichts klar. Klare Positionen haben allerdings Priska Seiler Graf und Nina Fehr-Düsel.

Das Volk habe deutlich Ja gesagt zur 13. AHV-Rente und das gelte es zu respektieren, stellte Seiler Graf mit Nachdruck klar. Sie verteidigte das Initiativ-Komitee gegen den unterschwelligen Vorwurf, keinen Vorschlag für die Finanzierung gemacht zu haben. Es seien durchaus Ideen eingebracht worden für eine Mischlösung aus Erhöhung der Mehrwertsteuer und höheren Abzügen bei den Löhnen. Im Parlament sei dann eben die Erhöhung der Mehrwertsteuer beschlossen worden. Moderator Claude Wuillemin hatte eingangs noch einmal aufgerollt, über was denn genau abgestimmt wird: Der Normalsatz wird um 0,4 Prozentpunkte von heute 8,1 auf 8,5 Prozent erhöht, um die 13. AHV-Rente zu finanzieren, und das für vorerst unbeschränkten Zeitraum. Der Sondersatz für die Hotellerie wird von heute 3,8 auf 4 Prozent erhöht. Der reduzierte Satz von 2,6 Prozent werde hingegen nicht erhöht, wurde Seiler Graf nicht müde, zu betonen. Gewisse alltägliche Güter wie Nahrungsmittel, Medikamente, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher oder bestimmte Arbeiten und Güter in der Landwirtschaft werden also nicht stärker belastet. Bundes-, Stände- und Nationalrat empfehlen die Vorlage zur Annahme. Betrachtet man die einzelnen Parteien im Säuliamt, so sieht es da schon etwas anders aus: SVP, FDP, Aufrecht und EDU aus dem Bezirk Affoltern sind dagegen; SP, GLP, Mitte, Grüne und EVP dafür. Priska Seiler Graf ist auch dafür. «Ich finde, eine Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Finanzierung der 13. AHV-Rente kann man verantworten», so Seiler Graf, wenn es für die Finanzierung der Armee sei, sehe es anders aus. Dies weil sie in der AHV das «Rückgrat der Schweizer Gesellschaft» sieht und alle gleich davon profitieren würden. Selbst wer mehr einzahlt, selbst Sergio Ermotti, so Seiler Graf, erhalte am Ende nicht mehr als die höchste Rente, die vorgesehen sei. «Das ist eine wirklich austarierte, faire und soziale Umverteilung und ich glaube, dass die AHV das ist, was unsere Gesellschaft zusammenhält», sagte Seiler Graf und sie stellte fest, dass man so eine Lösung wohl heute nicht mehr zustande bringen würde, weil es an «Kompromissfreudigkeit» fehlen würde. Heruntergebrochen aus den abstrakten Prozentzahlen: Laut Seiler Graf zahle jemand mit mittlerem Einkommen nur zirka 7 Franken mehr im Monat wegen der Erhöhung. Dies sei jedoch schon auch abhängig vom Verhalten der Person. Aber die paar Franken für später im Schnitt eine 13. AHV-Rente von 2000 Franken im Jahr erscheinen der SP-Nationalrätin als ein «guter Deal». Seiler Graf monierte ausserdem, dass insbesondere die FDP ein erhöhtes Interesse daran habe, dass die Vorlage scheitere – was von der Partei auch offen so kommuniziert werde; denn die Lösung der Freisinnigen für das Finanzierungsproblem sei eine Erhöhung des Rentenalters. Nicht ganz gleicher Meinung ist Nina Fehr-Düsel, aber «sonst wäre es ja langweilig», wie die SVP-Nationalrätin vor ihrem Plädoyer meinte. Dass die Finanzierung unklar war, habe sie schon bei der Abstimmung gestört.



«Schlussendlich geht es darum, dass man mit allen Geschäfte machen will.»

Priska Seiler Graf, SP-Nationalrätin

Seite 3



«Ich habe immer gerne geschrieben.»

Seite 23

Carmela Morabito, Buchautorin und Lebensberaterin. (Bild Marianne Voss)

Bilderausstellung von Susanne Baer

Vor einem Jahr war die Bonstetter Künstlerin Susanne Baer Patientin in der Villa Sonnenberg, dem Kompetenzzentrum für Palliative Care im Spital Affoltern. Jetzt sind dort noch bis 12. Januar 2027 ihre Bilder zu sehen.

Die Bilder für die drei Stockwerke der Villa Sonnenberg hat Susanne Baer sorgfältig ausgewählt. «Sie sollen die Betrachtenden erfreuen, erheitern, an gute Zeiten erinnern oder auch beruhigen und trösten.» Ob ein Bild im Vorbeigehen aus dem Augenwinkel wahrgenommen werde oder ob sich jemand Zeit nehme, es genauer zu betrachten – sie wünsche sich, damit die Herzen der Menschen zu erreichen. *(red)*

Seite 9

ANZEIGEN







Der Fall Hans Jucker

Im Säuliamt wussten viele Bescheid

15 Jahre nach seinem Tod sind die Sprüche des ehemaligen SRF-Kommentators Hans Jucker wieder schweizweit in den Schlagzeilen. Allerdings gerieten die Reprisen diesmal unter anderen Vorzeichen in die Öffentlichkeit: Nun steht Jucker nicht mehr als jovialer Spassvogel im Rampenlicht, sondern als Sexualstraftäter. Wie Willi Fegble, ein ehemaliges Heimkind, in seinem Buch schreibt, wurde Hans Jucker 1971 wegen sexueller Handlungen mit mehreren Jugendlichen verurteilt. Auch Fegble selbst wirft Jucker vor, ihn sexuell bedrängt zu haben. Die Nachricht über die jahrzehntealte Verurteilung verbreitete sich rasch. Doch während sie schweizweit für Aufsehen sorgte, rieben sich im Säuliamt ehemalige Weggefährten Juckers über den vermeintlichen Primeur die Augen: Viele wussten von seiner Verurteilung – und schätzten Hans Jucker trotzdem als Freund und Idol. Wie passt das zusammen? *(lhä)*

Seite 5

Grosse Zukunftspläne

Show-Konditorei und KI beim Pöschtli Beck

Im Jahr 2021 haben Annica und Benj Foster den Pöschtli Beck in Obfelden übernommen. Herausfordernd war es schon seit Beginn wegen der Corona-Pandemie, aber davon haben die beiden sich weder abschrecken noch aufhalten lassen. Zurzeit wird der Wohnblock, in dem die Bäckerei sich befindet, umgebaut. Zudem ist die Strasse, an der sich das Ladenlokal befindet, neuerdings eine Tempo-30-Strecke.

Das Paar lässt sich aber auch davon nicht beirren. Annica und Benj Foster sehen den Umbau als Chance. So entsteht in diesen Tagen das Fundament für einen Anbau. Dort wird unter anderem der neue Tiefkühler untergebracht. Der bisherige ist seit einiger Zeit defekt und musste durch ein unschönes Provisorium auf dem Parkplatz direkt vor dem Ladengebäude ersetzt werden. Bis Anfang 2027 soll der Tiefkühl-Container nun verschwinden. Und es sind noch weitere Projekte in Planung. *(red)*

Seite 13

9 771661 391004 50045

Ärztlicher Notfalldienst

In Notfällen wende man sich zuerst immer über die Praxisnummer an den Hausarzt, bei Abwesenheit erhält man über den Telefonbeantworter die Nummer des AERZTEFON: 0800 33 66 55

Bei Verkehrsunfällen Telefon 117 oder Telefon 058 648 48 48 wählen.

Telefon 144 für Sanitäts-Notruf

Notfallzentrum Spital Affoltern
Telefon 044 714 33 00
für **ALLE** Notfälle

Auflage des Kollokationsplanes / Gläubigerzirkulars

Im Konkurs über **Stäheli Karin Agnes,** geb. 18. April 1959, von Egnach TG, Ebertswilerstrasse 11, 8915 Hausen am Albis, gest. 28. November 2025, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern ab dem 6. November 2026 beim Konkursamt Affoltern zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klage- und Beschwerderechte usw. sowie des Gläubigerzirkulars (Antrag Verrechnung) wird auf die Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. November 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 6. November 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Einstellung der konkursamtlichen Nachlassliquidation

Schuldner: **Arn Philippe,** geb. 13. September 1978, von Dotzigen BE, Riedstrasse 8, 8908 Hedingen, gest. 23. Juni 2026

Datum der Konkurseröffnung:
13. August 2026

Datum der Einstellung mangels Aktiven, Art. 230 SchKG: 13. Oktober 2026

Kostenvorschuss CHF 2000.00 und Begehren um Durchführung bis 26. November 2026

Im Übrigen wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. November 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 6. November 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Notverkauf gemäss Art. 243 Abs. 2 SchKG / Dritteigentumsansprachen

Schuldnerin: **Maison Libre GmbH,** c/o Hagen Britz, Türlen 15, 8915 Hausen am Albis, CHE-227.030.845

Datum der Konkurseröffnung:
20. August 2026

Im Übrigen wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. November 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 6. November 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Aeugst a.A.

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Aeugst am Albis werden auf **Dienstag, 8. Dezember 2026, 20 Uhr in der reformierten Kirche** zur Gemeindeversammlung eingeladen:

Politische Gemeinde
1. Budget 2027
2. Festlegung Steuerfuss 2027

Die detaillierten Unterlagen können ab Montag, 16. November 2026, auf der Gemeindeverwaltung Aeugst am Albis eingesehen, ein Ausdruck in Papierform angefordert oder auf der Homepage www.aeugst-albis.ch heruntergeladen werden.

6. November 2026

Namens der Gemeindevorsteherschaft
Gemeinderatskanzlei Aeugst am Albis

Ognuno sta solo sul cuor della terra
trafitto da un raggio di sole:
ed è subito sera
S. Quasimodo



Reto Huter

18.10.1939 – 20.10.2026

Mein vertrauter Ehemann, unser lieber Vater, Umpapa, Umpi, Uropa war bei seinem längeren Heimaufenthalt meist freundlich und heiter und bei noch gutem Gehör. Er wurde von den Pflegenden des Seewadels kompetent und liebevoll betreut. Man sagte einander gute Nacht und so schlief er ein. Aber einmal nach dem Geburtstagstreff am Sonntag kam er vom Schlaf nicht mehr zurück – vier Uhr morgens – und uns blieb die plötzliche Trauer des Abschieds.

Heidi Huter-Bartscher
Mario Huter und Monika Dierauer mit
Mitja, Vojko, Serafina und Antonia
Delia Huter und Christian Kistler mit
Vera, Louisa und Elena

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 12. November 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Bonstetten in der Familie statt.

An der anschliessenden Trauerfeier um 15.00 Uhr in der katholischen Kirche Bonstetten sind alle herzlich willkommen.

Traueradresse: Mario Huter, Jonenbachstrasse 12b, 8911 Rifferswil

Etwaige Spenden bitte an die UNICEF Genf

Herzlichen Dank

für die überaus grosse Anteilnahme, die wir erfahren durften zum Abschied von

Ueli Schneebeli

Herzlichen Dank auch an Anne-Carolin Hopmann für die einfühlsamen Worte an der Trauerfeier, sowie an Sawako Miura für die berührende Orgelmusik.

Ein grosser Dank geht an die Nachbarn, die mit Ueli ein so freundschaftliches Verhältnis pflegten, sowie an alle Freunde und Bekannten, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Danken möchten wir auch für die grosszügigen Spenden, tröstenden Worte, Karten und Blumenschalen.

Uerzlikon, im November 2026

Die Trauerfamilien

Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

Traurig nehmen wir Abschied von

Heinz Walter Rüegg

* 21.04.1935 - † 28.10.2026

Theresa Rüegg
Florian Rüegg
Liann Rüegg
Kaspar Rüegg und Gitte Rubaek
Esther Rüegg
Anina Rüegg
Ursula und Hans-Rudolf Ravasio
Esther Grabherr-Rüegg
Walter und Ruth Rüegg
Margrit Rüegg

Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die er mit uns gelebt und für uns bereichert hat.

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 16. Nov. 2026, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Hausen am Albis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir Sie, die Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz mit einer Spende zu berücksichtigen.
Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
Looslistrasse 15
3027 Bern
IBAN: CH20 0900 0000 3003 1935 2
Vermerk: In Gedenken an Heinz Rüegg

Traueradresse Theresa Rüegg, Grossholzerstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis

---



Männerturnverein Affoltern am Albis (MTVA)
Kant. Turnveteranen-Gruppe Affoltern am Albis

Tiefbewegt nehmen wir Abschied

von unserem geschätzten Mitglied und Turnkameraden

Dölf Affeltranger

7. April 1947 – 27. Oktober 2026

Viele Jahre war Dölf ein aktiver und geschätzter Turnkamerad. Mit seiner kameradschaftlichen Art und seinem Engagement war er ein wertvoller Teil unserer Vereinsgemeinschaft. Als Kassier im Vorstand der kantonalen Turnveteranen setzte er sich mit grosser Sorgfalt und Pflichtbewusstsein für unsere Gemeinschaft ein.

Lieber Dölf, wir werden Dich in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Deine Vereinskameraden
des Männerturnvereins und der Turnveteranen

Wenn Du an mich denkst,
denke an die Stunde
in welcher Du mich
am liebsten hattest.
R.M. Rilke

Du hast deine Krankheit mit Würde getragen. Nach dem langen Weg wurdest du nun unerwartet erlöst und kehrst in Frieden heim.

Hedi Enz-Camenzind

29.8.1950 – 21.10.2026

Der Tod schliesst den Lebenskreis. Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder.

Wir danken der Praxis Bernstein - Frau Ausra Sivickiene - für die jahrelange Betreuung.

In stiller Trauer:
Ernst Enz-Camenzind
Anna und Werner Ibig-Camenzind
Albert und Maria Camenzind-Schmalz
Monika Camenzind und Rolf Zuberbühler
Nichten, Neffen und Grossnichten
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne der Verstorbenen:
Pro Natura, 4018 Basel, IBAN: CH11 0900 0000 4000 0331 0
Vermerk: Todesfall Hedi Enz-Camenzind, 8907 Wettswil

Traueradresse: Ernst Enz-Camenzind, Ettenbergstrasse 40, 8907 Wettswil

---



IN KÜRZE

Küchenbrand in Affoltern

Die Stützpunktfeuerwehr Affoltern rückte in der laufenden Woche gleich zweimal aus: Am Dienstag wurde sie nachmittags, kurz vor 15 Uhr, zu einem Küchenbrand gerufen. Einen Tag später, am Mittwoch, gab es kurz vor 22 Uhr abends einen Alarm. Die Kontrolle durch den Pikett-Offizier ergab allerdings, dass keine Intervention durch die Feuerwehr notwendig war. (red)

KORREKT

Fehler im Parolenspiegel

Im Parolenspiegel der Bezirksparteien in der Ausgabe vom 30. Oktober sind zwei Abstimmungsparolen der EDU vertauscht worden. Richtig ist, dass die EDU Nein sagt zur Einschränkung des Feuerwerks, aber Ja sagt zu fairen Bundessteuern. (red)

Gratulationen sind willkommen!

Für die Rubrik «WIR GRATULIEREN» sind wir auf die Einsendungen der Leserinnen und Leser angewiesen.

Bitte schicken Sie uns Gratulationshinweise per Mail an:

redaktion@affolteranzeiger.ch

Anzeiger

Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Daniel Koch (dko)
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Claudia Eugster (cle), Livia Häberling (lhä)

Korrespondentinnen und Korrespondenten:
Angela Bernetta (net), Sandra Isabél Claus (cla), Urs Kneubühl (kb), Nico Ilic (nil), Martin Platter (map), Brigitte Reemts Flum (bre), Bernhard Schneider (bs), Werner Schneiter (-ter.), Daniel Vaia (dv), Marianne Voss (mvo), Marcus Weiss (mwe), Regula Zellweger (rz)

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27 810

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Christine von Burg
Telefon 058 200 57 00
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058 200 55 86

Abonnementspreise:
1/4 Jahr Fr. 79.–
1/2 Jahr Fr. 97.–
1 Jahr Fr. 170.–

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der ch media

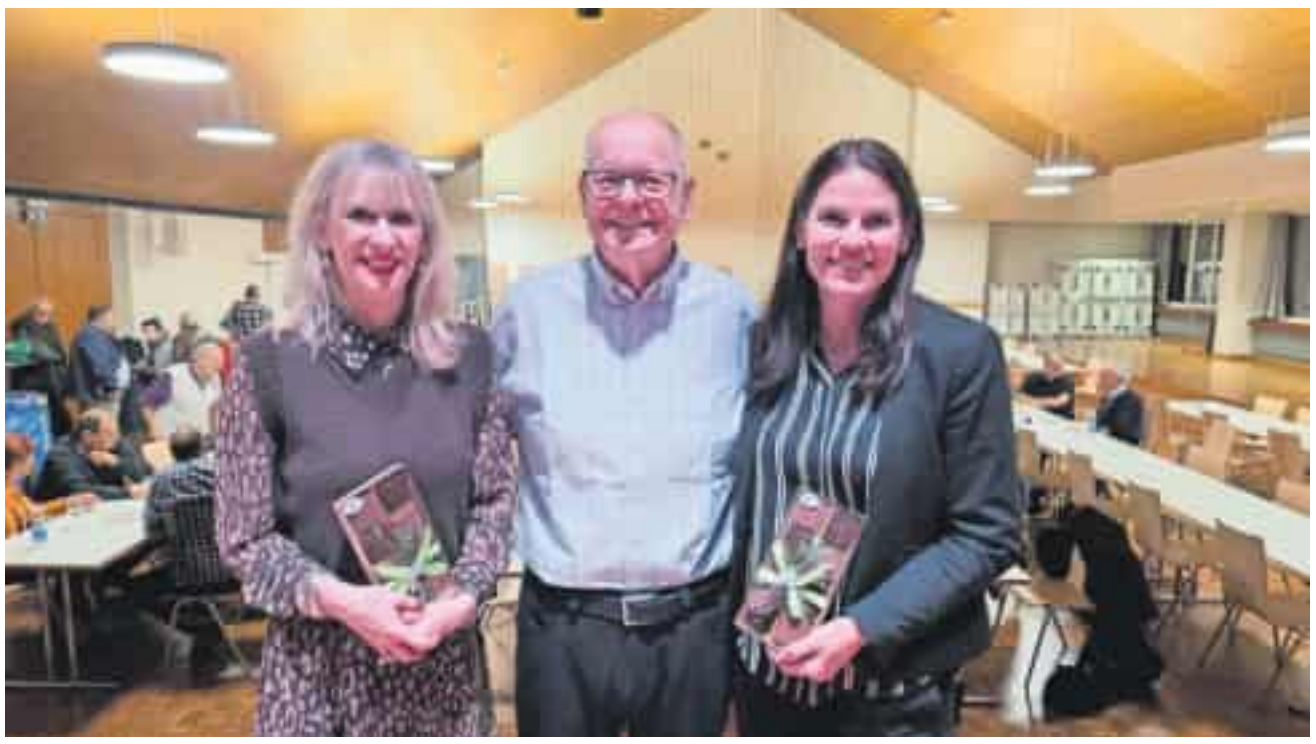
Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

«Austariert» oder bloss «Pflästerli-Politik»?

Fortsetzung von «‹Kriegsgewinnerisch› oder ‹zeitgemäss›?»

CLAUDIA EUGSTER



Versöhnliches Ende (von links): Priska Seiler Graf und Nina Fehr-Düsel mit Moderator Claude Wuillemin. (Bild Claudia Eugster)

Reichlich Kontra bot Nina Fehr-Düsel Priska Seiler Graf am vergangenen Dienstagabend im Gemeindesaal Bonstetten. Sie empfahl den Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Ablehnung. «Es ist eine Teilfinanzierung und ‹Pflästerli-Politik›, anstatt das strukturelle Problem anzugehen», so die SVP-Nationalrätin. Moderator Claude Wuillemin hatte in diesem Zusammenhang provokativ von einem «Schuss ins Leere» gesprochen, weil die Erhöhung gerade einmal 1 bis 1,5 Milliarden Franken mehr einbringen würde, es würden aber insgesamt um die 5 Milliarden benötigt. Seiler Graf entgegnete, dass es der AHV momentan zum Glück besser gehe, als von bürgerlichen Kreisen stets behauptet. Durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer hätte man Zeit, die nächste AHV-Reform anzudenken.

Einig waren sich die beiden Damen also aber immerhin in dem Punkt, dass es bei der Finanzierung der AHV einer strukturellen Reform bedarf, und liebäugeln taten sie – wenn auch noch sehr zaghaft – beide mit einer Erhöhung des Rentenalters. Aber hat das Volk nicht just im März 2024 deutlich Nein gesagt zu einer Rentenalter-Erhöhung?



«Es ist eine Teilfinanzierung und ‹Pflästerli-Politik›, anstatt das strukturelle Problem anzugehen.»

Nina Fehr-Düsel,
SVP-Nationalrätin

Zur Änderung des Kriegsmaterialgesetzes

Der Abend war noch lange nicht zu Ende, jetzt ging es mit der Diskussion über die vom Parlament im Dezember 2025 beschlossene Änderung des Kriegsmaterialgesetzes ans Eingemachte. Auch hier lässt sich aus den Umfragen noch kein wirklich klares Ergebnis ablesen. So gaben die beiden Diskussionsteilnehmerinnen alles, das Publikum mit ihren Argumenten zu überzeugen.

Grundlegend geht es darum, dass die Schweiz neu, sofern es mit der Neutralität und den aussen- und sicherheitspolitischen Interessen vereinbar ist, auch Kriegsmaterial an Partnerstaaten liefern darf, die in bewaffnete Konflikte involviert sind. Neu könnte der Bundesrat auch von den Bewilligungskriterien abweichen, wenn ausserordentliche Umstände bestehen und dies zur Wahrung der Interessen der Schweiz erforderlich ist. Dagegen wurde das Referendum ergriffen.

SVP-Nationalrätin Nina Fehr-Düsel sagt Ja zur Änderung des Kriegsmaterialgesetzes, weil es eine «zeitgemässe» Anpassung brauche, denn man wolle in diesem Bereich keine wachsende Abhängigkeit vom Ausland haben, und um eine starke und einsatzfähige Armee sicherzustellen, sei die Industrie deshalb auf Exportmöglichkeiten angewiesen. Nichts anderes als «kriegsgewinnerisch» und mit der Neutralität unvereinbar ist diese Änderung für Priska Seiler Graf. «Schlussendlich geht es ja wirklich darum, dass man mit allen Geschäfte machen will – ausser mit der Ukraine; ohne ethisch-moralischen Kompass, und das halte ich für den falschen Weg», erklärt Seiler Graf.

Hier scheinen die Positionen unvereinbar und doch endete der Abend versöhnlich, indem Claude Wuillemin auf die vielen Podien hinwies, die für das nächste Jahr bereits in Planung sind.

Gelebte Demokratie in der Raumplanung

Die Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt konstituiert sich für die neue Amtsdauer

BERNHARD SCHNEIDER



Der neue ZPK-Vorstand. Vorne: Peter Schärer (Sekretär), Gaby Noser Fanger (Präsidentin), Maren Peter (RZU), Reto von Schulthess (Vizepräsident); Mitte: Ernst Beeler, Niklaus Schwendener, Lukas Stucky (Mettmenstetten); hinten: Marsilio Passaglia (Regionalplaner), Rolf Schilliger und Bernhard Blümel. (Bild bs)

Kaum ein Bereich kann in Gemeinden so viele Emotionen wecken wie kommunale Planungsvorlagen. Grundlage der Kommunalplanungen ist die Regionalplanung, die ihrerseits auf dem kantonalen Richtplan basiert. Verantwortlich für die regionale Richtplanung im Bezirk Affoltern ist die Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt. Auch deren Arbeit unterliegt der demokratischen Kontrolle, die Sitzungen der Delegiertenversammlung sind öffentlich. Dies ist eine schweizerische Besonderheit: Die grundlegenden planerischen Entscheide, vom eidgenössischen Raumplanungsgesetz bis zur kommunalen Nutzungsplanung, werden direktdemokratisch gefällt.

Die formellen Traktanden der konstituierenden Delegiertenversammlung führten zu keinen Diskussionen. Das Geschäft, das wohl für die nächsten vier Jahre die grössten Auswirkungen haben wird, war die Wahl des neuen Vorstandes. Als Präsidentin wiedergewählt wurde Gaby Noser Fanger (Ottenbach). Neuer Vizepräsident ist Reto von Schulthess (Rifferswil). Rolf Schilliger (Hedingen) und Niklaus Schwendener (Wettswil) wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. Neu gewählt wurden Ernst Beeler (Affoltern), Bernhard Blümel (Bonstetten) und Lukas Stucky (Mettmenstetten). Mit Applaus verabschiedeten die Delegierten Esther Breitenmoser (Knonau), Markus Gasser (Affoltern) und Michael Nanz (Bonstetten). Sie standen nicht mehr zur Wiederwahl.

An der konstituierenden Delegiertenversammlung vom Mittwoch bestand, neben den formellen Traktanden, Gelegenheit, dass sich bisherige und neu gewählte Gemeindedelegierte kennenlernten. Um den gegenseitigen Austausch ging es auch im Anschluss an die Delegiertenversammlung, als sich die Verantwortlichen des Amts für Raumentwicklung des Kantons Zürich und des Planungsdachverbands Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU vorstellten. Ein Bericht darüber folgt in der nächsten «Anzeiger»-Ausgabe.

Telefonbetrüger in Affoltern verhaftet

Die Kantonspolizei Zürich hat am Freitag, 30. Oktober, in Affoltern einen mutmasslichen Telefonbetrüger verhaftet. Dies schreibt sie in einer Mitteilung. Gegen 12.45 Uhr meldete sich eine Angestellte eines Finanzinstituts bei der Stadtpolizei Affoltern. Sie berichtete, dass sie eine 90-jährige Frau an ihrem Schalter habe, die ihr Konto auflösen wolle, da ihr Geld bei der Bank nicht mehr sicher sei. Daraufhin begaben sich Fahnder der Kantonspolizei Zürich zum Wohnort der Frau. Dort verhafteten sie einen Mann, als dieser am späteren Nachmittag ein Couvert mit Bargeld entgegennahm.

Kein finanzieller Schaden entstanden

Die Polizisten stellten das Geld sicher und konnten es der Geschädigten zurückgeben. Ihr entstand somit kein finanzieller Schaden. Beim Verhafteten handelt es sich um einen 21-jährigen Moldawier. Nach der polizeilichen Befragung wurde er der zuständigen Staatsanwaltschaft zugeführt. Die weiteren Ermittlungen werden durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft geführt. *(red)*



In Affoltern konnte ein Telefonbetrug verhindert werden. (Bild Pixabay)

Einladung zur Schulgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Knonau, Maschwanden und Mettmenstetten werden eingeladen zur Schulgemeindeversammlung am

Montag, 7. Dezember 2026
19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Wygarten in Mettmenstetten

zur Behandlung des folgenden Geschäfts:
Budget 2027 / Steuerfuss 2027

Der Beleuchtende Bericht steht ab Donnerstag, 19. November 2026 auf der Website der sek mättmi zum Download zur Verfügung oder wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

www.sekmaettmi.ch → Service → Schulgemeindeversammlungen

Bei Bedarf können die Unterlagen nach Voranmeldung auch in der Schulverwaltung der sek mättmi eingesehen werden.

6. November 2026

Schulpflege Sekundarschulgemeinde Knonau-Maschwanden-Mettmenstetten

Todesfälle

Affoltern am Albis

Am 1. November 2026 ist in Schlieren ZH gestorben:

Ralph Nievergelt

geboren am 13. Februar 1955, wohnhaft gewesen in Affoltern am Albis ZH.

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Bestattungsamt Affoltern am Albis

Affoltern am Albis

Am 1. November 2026 ist in Affoltern am Albis ZH gestorben:

Christiana Sommer Suter geb. Sommer

geboren am 28. September 1964, wohnhaft gewesen in Affoltern am Albis ZH.

Bestattungsamt Affoltern am Albis

Bonstetten

Am 29. Oktober 2026 ist gestorben:

Verena Wiesendanger-Christ

geboren am 3. März 1938, von Weisslingen ZH, wohnhaft gewesen in Bonstetten.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsamt Bonstetten

Hausen am Albis

Am 28. Oktober 2026 ist in Hausen am Albis gestorben:

Heinz Walter Rüegg

geboren am 21. April 1935, wohnhaft gewesen in Hausen am Albis.

Die Abschiedsfeier findet am Montag, 16. November 2026, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Hausen am Albis statt.

Bestattungsamt Hausen am Albis

Knonau

Am 31. Oktober 2026 ist in Zürich gestorben:

Martig-Reichwein, Heidi

geboren am 22. Juni 1933, von Knonau ZH und St. Stephan BE, wohnhaft gewesen in Knonau mit Aufenthalt im Senevita Vivimus Zürich.

Die Beisetzung am Grab findet am Freitag, 6. November 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Knonau statt. Die anschliessende Abdankungsfeier beginnt um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Knonau.

Bestattungsamt Knonau



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Rolf Meier

11.5.1945 – 20.10.2026

Vielen Dank für die stillen Umarmungen, tröstenden Worte und alle Zeichen der Verbundenheit in dieser schweren Zeit.

Wir danken für die Spenden an das Haus Morgenstern, Pfarrer Flachsmann für die mitfühlenden Worte sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal vom USZ, und allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die uns in den Stunden des Abschieds zur Seite standen.

Die Trauerfamilien

Sekundarschulgemeinde Bonstetten

Kreisschulgemeinde Bonstetten, Stallikon, Wettswil am Albis

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde Bonstetten, Stallikon und Wettswil am Albis werden zur ordentlichen Gemeindeversammlung am

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 19.00 Uhr, in die Aula im Trakt B des Schulhauses «Im Bruggen», Schachenrain 1, Bonstetten eingeladen.

Es liegen folgende Traktanden vor:

1. Orientierung Finanzplan 2026 – 2030
2. Festsetzung Budget 2027
3. Festsetzung Steuerfuss 2027
4. Informationen aus der Schule

Der Beleuchtende Bericht kann ab Donnerstag, 19. November 2026 auf der Webseite der Sekundarschule Bonstetten (www.sek-bonstetten.ch) heruntergeladen werden. Der Beleuchtende Bericht wird auf Verlangen von der Schulverwaltung kostenlos zugestellt.

Bezüglich Rechten und Pflichten wird auf das Gemeindegesetz (GG) vom 20. April 2015 und auf das Gesetz über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003 verwiesen. Für nicht stimmberechtigte Personen, welche an der Gemeindeversammlung teilnehmen möchten, werden speziell gekennzeichnete Plätze bereitgestellt.

Bonstetten, 2. November 2025
Sekundarschulpflege Bonstetten

reformierte kirche obfelden

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 6. Dezember 2026

Ort: Reformierte Kirche

Zeit: Im Anschluss an den Gottesdienst, Beginn des Gottesdienstes 10.00 Uhr

Teilnahmeberechtigte:
Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Obfelden eingeladen, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Abnahme Budget 2027 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Wahl der Pfarrerin Mirjam Heilmann für den Rest der Amtsdauer 2024 – 2028
4. Entschädigungsreglement
5. Projektierungskredit Kirchgemeindehaus

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Obfelden, Chileweg 12, 8912 Obfelden.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlungen folgen Informationen aus der Kirchgemeinde.

Aktenauflage: Die Akten liegen ab Dienstag, 16. November im Sekretariat auf und können unter www.kircheobfelden.ch eingesehen werden.

Obfelden, 3. November 2026

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Obfelden

Pflegezentrum Sonnenberg

Taxordnung

Der Verwaltungsrat IKA Pflegezentrum Sonnenberg hat mit Beschluss vom 15. Oktober 2026 die Taxen stationär sowie Taxen Tagespflege und Nachtpflege 2027 des Pflegezentrums Sonnenberg genehmigt.

Der Beschluss liegt während der Rekursfrist am Empfang im Pflegezentrum Sonnenberg, Melchior Hirzel-Weg 42, 8910 Affoltern am Albis, zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, vom Tag der Veröffentlichung gerechnet, schriftlich und begründet beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, Rekurs erhoben werden.

Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist anzufügen oder genau zu bezeichnen. Ebenso sind die angerufenen Beweismittel genau zu bezeichnen und, soweit als möglich, beizulegen.

Affoltern am Albis, 6. November 2026

Verwaltungsrat IKA
Pflegezentrum Sonnenberg

Affoltern Stadt am Albis

Anordnung Abstimmung Objektkredit Primarschulhaus Wolhusen

Am Sonntag, 28. Februar 2027 findet die Urnenabstimmung betreffend Objektkredit in der Höhe von Fr. 28'900'000.– für die Realisierung des neuen Primarschulhauses Wolhusen inkl. Turnhalle auf dem Schulareal Chilefeld/Stigeli statt. Der detaillierte Beleuchtende Bericht wird mit den Abstimmungsunterlagen zugestellt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

6. November 2026
Stadtrat Affoltern am Albis

Mettmenstetten

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Mettmenstetten werden am Montag, den 7. Dezember 2026, 19.30 Uhr, in die Turnhalle Wygarten zur Gemeindeversammlung eingeladen. Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. **Budget/Steuerfuss 2027**
2. **Modulbau Primarschule, Bauabrechnung**

Der Beleuchtende Bericht kann ab Montag, den 23. November 2026 auf der Website www.mettmenstetten.ch heruntergeladen werden oder wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

2. November 2026
Gemeinderat Mettmenstetten

Der Abschied von Vreni erfüllt uns mit Trauer, aber auch mit grosser Dankbarkeit für alles, was sie uns im Leben geschenkt hat. Ihre fröhliche Art, ihre Zuversicht und die vielen gemeinsamen Momente werden in unseren Herzen weiterleben.

Vreni Erne

17.04.1945 – 12.10.2026

Danke von Herzen

Die vielen Zeichen der Verbundenheit, die tröstenden und aufmunternden Worte und die würdevolle Abschiedsfeier in der Friedhofskapelle haben uns tief berührt und in dieser schweren Zeit Kraft geschenkt.

Es war schön zu spüren, wie viele Menschen Vreni auf ihrem Lebensweg begleitet haben und wie viel sie ihnen bedeutet hat.

Von Herzen danken wir allen, die mit uns Abschied genommen, uns unterstützt und ihre Erinnerungen an Vreni mit uns geteilt haben. Eure Anteilnahme ist uns ein wertvoller Trost.

Unser besonderer Dank gilt:

- **Dem Frauenturnverein Affoltern** für die überwältigende Anteilnahme und die würdevolle Fahnenwache.
- **Der Spitex Seewadel Affoltern** für die liebevolle Unterstützung.
- **Dem Spital Affoltern, insbesondere der Palliativstation Sonnenberg**, für die einfühlsame und fürsorgliche Pflege.
- **Der Arztpraxis Im Rosenfeld in Affoltern, insbesondere Frau Henning**, für die Begleitung und Unterstützung.
- **Allen Absenderinnen und Absendern von Beileidskarten** für die persönlichen Worte und Zeichen der Verbundenheit.
- **Allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern** für ihre Unterstützung.
- **Dem Restaurant Seewadel** für die herzliche Gastfreundschaft und Bewirtung.
- **Blumen Atelier Unverblümt, Mettmenstetten** für den wunderschönen Blumenschmuck.
- **Alexandra Baumann** für die liebevolle, persönliche und treffende Trauerrede.

Allen, die Vreni in ihrem Leben begleitet, ihr Liebe und Freude geschenkt und sie in guter Erinnerung behalten, gilt unser aufrichtiger Dank.

Was sie uns mitgegeben hat, bleibt bei uns – ein Leben lang.

In liebevoller Erinnerung
Die Trauerfamilie

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde,
Warte nur, balde
Ruhest du auch
(Wolfgang von Goethe)

Wir nehmen traurig und dankbar Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Heidi Martig-Reichwein

22. Juni 1933 – 31. Oktober 2026

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte sie im Beisein ihrer Kinder friedlich einschlafen.

In stiller Trauer

Beatrix Martig Spiess und Gregor Spiess und Sebastian

Adrian Martig und Annet Blom, Vincent und Saskia mit Simon, Rafael und Wendy mit Circe

Tamdrin und Tsering Martig, Sonam und Anne mit Donyo, Niyma und Nima mit Mila und Nobu

Yangdon und Befkadu Terefe und Jabessa und Pema

Susanne Reichwein

Verwandte und Bekannte

Wir verabschieden uns von Heidi am Freitag, dem 6. November 2026. Urnenbeisetzung um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Knonau, Abschiedsgottesdienst um 14.00 Uhr in der Kirche Knonau.

Heidi würde sich sicher freuen über eine Spende an die Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF, IBAN CH41 0900 0000 8005 8056 6.

Traueradresse: Beatrix Martig Spiess, Juchweg 5, 6012 Obernau



Verurteilt, und trotzdem verehrt

Viele wussten von seinen Taten – und schätzten Hans Jucker als Freund und Idol. Wie passt das zusammen?

LIVIA HÄBERLING



Hans Jucker bei der Feier zu seinem 65. Geburtstag im Arche-Pub in Affoltern. Rund einen Monat später starb er an einem Herzinfarkt. (Archivbild «Anzeiger»)

In den vergangenen Tagen beherrschten die «tumme huere Ruederer» und die «Schiiss Ponys» plötzlich wieder die Schweizer Schlagzeilen. Einmal mehr wurden die Kult-Sprüche des ehemaligen SRF-Sportkommentators Hans Jucker hervorgekramt. Wie er sich am Mikrofon aufregte, an Fremdsprachen strauchelte oder schadenfreudig über andere herzog, hatte in der Vergangenheit Generationen amüsiert. Allerdings gerieten die Reprisen diesmal unter anderen Vorzeichen in die Öffentlichkeit: Nun stand Jucker nicht mehr als jovialer Spassvogel im Rampenlicht, sondern als Sexualstraftäter.

Alles begann am vergangenen Montag, kurz nach 6 Uhr. «TV-Legende Hans Jucker wurde 1971 wegen sexueller Übergriffe auf fünf Jugendliche verurteilt», titelte das nationale Recherchedesk von Tamedia. Jucker selbst konnte zu den Vorwürfen nicht mehr Stellung nehmen: Er war 2011 kurz nach seinem 65. Geburtstag verstorben. Im Online-Beitrag kommt ein Mann zu Wort, der als Jugendlicher im «Albisbrunn» untergebracht war. Er hat über seine Kindheit ein Buch geschrieben und sagt, Hans Jucker habe ihn dort Anfang der 70er-Jahre sexuell bedrängt. Jucker hielt sich damals regelmässig im «Albisbrunn» auf, weil sein Vater dort als Koch arbeitete. Im Buch erwähnt der Mann, dass Jucker 1971 wegen sexueller Handlungen mit Minderjährigen verurteilt worden war. Das Urteil: acht Monate bedingt. Während zweier Jahre durfte Jucker ausserdem kein öffentliches Amt mehr ausüben.

Eine Story, die klickt

Die Nachricht über Juckers Verurteilung entfaltete die Sprengkraft, die nach der gängigen Medienlogik zu erwarten gewesen war: Sie vereinte gleich mehrere Faktoren, die eine Geschichte besonders klickträchtig machen: einen Promi, sexuelles Fehlverhalten und eine beträchtliche Fallhöhe, also den Kontrast zu seinem öffentlichen Bild. Andere Medien griffen die Story bereitwillig auf und befragten alte Kumpel, Stammtischkollegen, ehemalige Sportkameraden oder berufliche Weggefährten Juckers nach weiteren Details.

Wie es bei solchen Geschichten ebenfalls häufig geschieht, entwickelte die Berichterstattung bald eine Eigendynamik: SRF distanzierte sich umgehend von seinem ehemaligen Reporter, löschte Archiv-Videos und kündigte eine interne Aufarbeitung an. Am Montagabend war Hans Juckers Name auf den Websites des Radrennclubs Amt und des FC Affoltern nicht mehr erwähnt. In beiden Clubs war Jucker aufgrund jahrelanger Engagements Ehrenmitglied. Am Dienstagmittag teilte der FC Affoltern mit, Jucker die beiden Titel als Ehrenpräsident und Ehrenmitglied abzuerkennen.

An der Berichterstattung zeigte sich allerdings auch: Dass die Geschichte von Juckers Verurteilung medial noch nicht erzählt worden war, bedeutete keineswegs, dass sie unbekannt war. Im Säuliamt, aber auch in Medienkreisen, wussten manche seit Jahren oder gar Jahrzehnten Bescheid. «Dass Hans für sexuelle Handlungen mit Jugendlichen verurteilt wurde, war überall bekannt: in seinem Umfeld, im Dorf, aber auch weit über die Region hinaus», sagte etwa Toni Bortoluzzi gegenüber «20 Minuten». Er sass von 1982 bis 1998 mit Jucker im Gemeinderat Affoltern. Tatsächlich hatte dieser damals die Wahl geschafft. «Mit Glanz und Gloria», wie Bortoluzzi sagte, allerdings nicht. Von den sieben gewählten Gemeinderäten holte Jucker am wenigsten Stimmen.

Auch Juckers Ex-Stift wurde befragt

Ob die Verurteilung damals tatsächlich weitherum bekannt war oder vor allem Juckers Homosexualität und sein Interesse an jungen Männern, ist unklar. Mehrere langjährige Einwohnerinnen und Einwohner bestätigen, von seiner Vorliebe gewusst zu haben – nicht aber von der Verurteilung.

Journalistisch breitgetreten wurde die Sache jedenfalls nicht. Nach dem Urteil war im «Anzeiger» lediglich von den «Verfehlungen eines Gemeinderatsschreibers» die Rede. Weder die Gemeinde noch der Name des Betroffenen wurden genannt. Einige Monate später verkündete Aeugst, wo Jucker bis zu seiner Verurteilung gearbeitet hatte, die Wahl eines neuen Gemeindeschreibers.

«Selbstverständlich haben die Leute in Aeugst über die Verurteilung Bescheid gewusst», sagt Hansruedi Böhler. Er hat die Geschehnisse aus nächster Nähe miterlebt: Bevor er Gemeindeschreiber in Ottenbach wurde, absolvierte er eine Verwaltungslehre bei der Gemeinde Aeugst und war Juckers Stift. Am Telefon betont Böhler, nur Auskunft zu geben, «damit auch eine Gegenmeinung erscheint». Dass Juckers Taten 55 Jahre später nochmals ausgegraben werden, findet er «völlig daneben».

Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen wurden auch Böhler und sein Unterstift befragt. «Das war am Tag vor meiner mündlichen Lehrabschlussprüfung», erinnert er sich. «Nach den Prüfungen gingen meine Kollegen feiern, nur ich musste zurück ins Büro, um das Dokument für seine vorläufige Einstellung im Amt aufzusetzen.»

Eines ist Hansruedi Böhler wichtig zu betonen: «Mir gegenüber hat sich Hans Jucker stets korrekt verhalten.» Überhaupt sagt Böhler: «Jetzt reden alle über seine Fehler. Man muss auch seine Lebensleistung anschauen, und die haben viele aus dem Bezirk Affoltern aus nächster Nähe erlebt.»

«Kein Monster, das die Jungen packte»

So wie Hansruedi Böhler denken im Säuliamt viele. Fällt das Stichwort Hans Jucker, winken sie ab oder lästern über «die Medien», die nun «für die nächste Schlagzeile eine uralte Geschichte ausgraben». Anders als das Schweizer Fernsehen oder der FC Affoltern, die den Fall Jucker nach heutigen institutionellen Massstäben geprüft und Konsequenzen gezogen haben, scheinen Privatpersonen aus dem Säuliamt dessen Verhalten stärker im Kontext der damaligen Zeit zu sehen, in der die Sensibilität für Grenzüberschreitungen geringer war und manches geduldet wurde, was heute undenkbar wäre. In den Erinnerungen vieler Gesprächspartner scheinen seine Taten zudem harmloser fortzuleben, als sie nun in der Berichterstattung erzählt werden.

Er sei «kein Monster gewesen, das die Jungen packte und hinter das Gebüsch zerrte», sagt eine Affoltemerin. Er habe es bei vielen «probiert», ein Nein aber akzeptiert. Seine Neigungen seien weitherum bekannt gewesen, man habe mit ihnen gelebt. «Schaut, dass euer Junge in der Kabine nicht mit Jucker alleine ist», habe man Eltern junger Fussballspieler des FC Affoltern fast scherzhaft geraten. Manche hätten Juckers Avancen zu ihrem Vorteil genützt, indem sie sich von ihm ab und zu eine Cola oder ein Sinalco spendieren liessen.

Solche Erinnerungen zeigen, wie selbstverständlich Juckers Verhalten in seinem Umfeld teilweise behandelt wurde. Sie sagen allerdings wenig darüber aus, wie die betroffenen Jugendlichen die Situationen selbst erlebten.

Ein Weggefährte widerspricht der Darstellung, die in einigen Medien kolportiert wurde, wonach Jucker die Straftaten, für die er verurteilt wurde, im «Albisbrunn» an Heimjungen begangen habe. «Vier der fünf Jungen kannte ich aus dem Fussballclub.» Nach seiner Darstellung habe Jucker sie für sexuelle Handlungen bezahlt. Aufgeflogen sei das Ganze, als einer der Jungen nach einem Einbruch erwischt worden sei und mehr Geld auf sich getragen habe, als er gestohlen hatte.

> **«Z' Aeugst wird jetzt dänn e Palme pflanzt, damit mer weiss, dass mer i die warm Zonä chunnt.»**
>
> Hans Jucker nach der Verurteilung und seiner Entlassung in Aeugst

Langjährige Weggefährten beschreiben Jucker als einen, der seine Meinung offen und direkt gesagt habe. Er selbst habe die derbsten Schwulenwitze zum Besten gegeben. Nach seiner Verurteilung und seinem Rauswurf als Gemeindeschreiber habe er auch darüber gescherzt: «Z' Aeugst wird jetzt dänn e Palme pflanzt, damit mer weiss, dass mer i die warm Zonä chunnt.»

Mit seiner Verurteilung sei er «offen umgegangen», erzählen Freunde. Für seinen engeren Kreis mag das zugetroffen haben. In der breiteren Öffentlichkeit blieb dieses Kapitel seiner Biografie dagegen weitgehend ausgespart: Als er zum letzten Mal den CSI Zürich kommentierte, schrieb die «Pferdewoche» einen Abschiedstext über ihn. Dort hiess es, er habe die Stelle als Gemeindeschreiber wegen des «immer grösseren Pensums beim Fernsehen» aufgegeben.

Kein gesetzestreuer Polizeivorsteher

Dass Jucker trotz seiner Verurteilung gesellschaftlich und politisch kaum an Ansehen verlor, dürfte auch mit seiner Bekanntheit zusammengehangen haben. Für die Einwohnerinnen und Einwohner war er der Mann aus dem Fernsehen. Selbst mehrere seiner Weggefährten erzählen im Gespräch mit dem «Anzeiger», Jucker sei ein Idol für sie gewesen.

Wie wenig die Verurteilung seiner gesellschaftlichen Stellung schadete, zeigt auch seine spätere politische Karriere. Als «Früchtchen» bezeichnet ihn einer, der ab und zu ein Bier mit ihm trank. Als Polizeivorsteher habe es Jucker mit der Polizeistunde nicht so genau genommen, sei regelmässig betrunken Auto gefahren und habe seine Liegenschaft an eine Bordellbetreiberin vermietet. «Viele wussten von diesen Dingen, weil er keinen Hehl daraus gemacht hat. Damit ist er meistens durchgekommen.» Jucker habe sich ganz bewusst über Gesetze hinweggesetzt. Er selbst habe nie den Anspruch an sich gehabt, ein Vorbild zu sein.

Dass er damit immer wieder durchkam, dürfte nicht allein seiner Berühmtheit geschuldet gewesen sein. Jucker galt als gesellig und hilfsbereit, verfügte über gute Kontakte in Sport und Politik und half anderen bei bürokratischen Angelegenheiten. Viele profitierten von ihm, seinen Kontakten und seinem Wissen. Wer ihn kannte, kannte offenbar oft auch seine Grenzüberschreitungen – und trennte das eine vom anderen.

Gerade darin liegt vielleicht der auffälligste Unterschied zwischen der damaligen und der heutigen Wahrnehmung des Falls. Juckers Verurteilung war in seinem Umfeld kein Geheimnis. Vieles war bekannt, wurde weitererzählt und teilweise gar zum Gegenstand von Witzen. Dennoch verlor er weder seine gesellschaftliche Stellung noch dauerhaft das Vertrauen seiner Umgebung.

In den Erzählungen seiner Weggefährten stehen deshalb bis heute zwei Seiten erstaunlich unverbunden nebeneinander: der Freund, Fernsehmann und hilfsbereite Bekannte auf der einen, seine Verurteilung und seine Grenzüberschreitungen auf der anderen Seite. Dass die positive Erinnerung an Jucker dabei so präsent geblieben ist, relativiert seine Taten nicht. Sie zeigt eher, wie selbstverständlich sein Umfeld lange mit ihnen umging.

Stallikon: Mann tot in Haus aufgefunden – Zeugenaufruf

Am Sonntag, 25. Oktober, kurz vor 12 Uhr meldete ein Mann der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich, dass er seinen Vater regungslos in dessen Haus aufgefunden habe. Dies schreibt die Polizei in einer Mitteilung. Die umgehend eingeleiteten Reanimationsmassnahmen seien erfolglos geblieben. Die Todesursache des 63-jährigen Schweizers sei derzeit noch unklar, die Ermittlungen laufen.

Die bisherigen Abklärungen ergaben, dass sich der Verstorbene in der Nacht von Samstag auf Sonntag, in der Nacht der Zeitumstellung, im Zürcher Langstrassenquartier aufgehalten hatte. Wie er anschliessend nach Stallikon gelangte, ist bislang unbekannt. Zudem wurden beim Mann Verletzungen im Gesicht festgestellt. Der Verstorbene ist etwa 170 cm gross, von normaler Statur und hat kurzes, helles Haar. Er trug eine hellbeige Stoffjacke.

Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen ein Rettungswagen von Schutz & Rettung Zürich, ein Notarzt des Spitals Limmattal, die Feuerwehr Unteramt, das Forensische Institut Zürich sowie das Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich im Einsatz.

Die Kantonspolizei Zürich sucht Personen, die den Verstorbenen in der Nacht auf Sonntag zwischen 2.30 Uhr und 12 Uhr vom Zürcher Kreis 4 nach Stallikon gefahren haben oder denen er in dieser Zeit möglicherweise mit einer blutenden Gesichtsverletzung aufgefallen ist.

Sie werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 058 648 48 48 zu melden. *(red)*



In Stallikon kam es zu einem Polizeieinsatz. (Bild Symbolbild Kantonspolizei Zürich)

GEMEINDE STALLIKON

Erneuerungswahlen der Friedensrichterin bzw. des Friedensrichters für die Amtsdauer 2027 bis 2033 – Definitiver Wahlvorschlag – Stille Wahl

Nach Ablauf der zweiten Frist liegt der folgende definitive Wahlvorschlag im Sinne von §§ 48ff Gesetz über die politischen Rechte (GPR, LS 161) i. V. m. Art. 7 Gemeindeordnung vom 13. Juni 2021 (GO) für die am Sonntag, 28. Februar 2027 (1. Wahlgang) stattfinden den **Erneuerungswahlen der Friedensrichterin bzw. des Friedensrichters für die Amtsdauer 2027 bis 2033** vor:

Name Vorname	Jahrgang	Beruf	Wohnort	bisher/neu	Partei
Rehsche Mirjam	1978	Juristin	Stallikon	bisher	parteilos

Damit sind die Voraussetzungen gemäss §§ 54 und 54a Gesetz über die politischen Rechte (GPR, LS 161) i. V. m. Art. 7 Gemeindeordnung vom 13. Juni 2021 (GO) für eine stille Wahl erfüllt. Die Kandidatin ist mit Beschluss vom 4. November 2026 durch den Gemeinderat in stiller Wahl als gewählt erklärt. Die Durchführung einer Urnenwahl am 28. Februar 2027 ist nicht mehr erforderlich. Der Beschluss ist der Publikation unter www.amtlichenachrichten.ch angehängt und liegt während den Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung Stallikon (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.

6. November 2026
Gemeinderat Stallikon

GEMEINDE OTTENBACH

Affolternstrasse 3 – 8913 Ottenbach
T. 044 763 40 50 – F. 044 763 40 59
info@ottenbach.ch – www.ottenbach.ch

Wahlerklärung für die stille Wahl eines Mitglieds des Präsidiums und eines weiteren Mitglieds der Primarschulpflege für den Rest der Amtsdauer 2026 – 2030

Wahlerklärung – Stille Wahl

Auf die Wahlanordnung vom 4. September 2026 hin sind dem Gemeinderat Daniela Burkart und Nadine Imhof als gültige Kandidatinnen vorgeschlagen worden. Nach Ablauf der siebentägigen Nachfrist liegen ausschliesslich diese Wahlvorschläge vor. In Anwendung von Art. 5 der Gemeindeordnung und § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind damit die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt.

Der Gemeinderat hat für den Rest der Amtsdauer 2026–2030 als Mitglied der Primarschulpflege als gewählt erklärt:

- **Imhof Nadine, 1982, Financial Accountant, Zwillikerstrasse 11a**

Als Präsidentin der Primarschulpflege hat der Gemeinderat als gewählt erklärt:

- **Burkart Daniela, 1969, Sachbearbeiterin, Steinernstrasse 17a**

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen seit der Veröffentlichung schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

6. November 2026
Gemeinderat Ottenbach

Wettswil a. A.

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Wettswil am Albis werden am **Montag, 7. Dezember 2026, 20.00 Uhr,** in den Mehrzwecksaal des Schulhauses «Ägerten» zur Gemeindeversammlung eingeladen. Zur Behandlung gelangen folgende Geschäfte:

Politische Gemeinde
- Budget und Steuerfuss 2027
- Verpflichtungskredit für die Sanierung der Oberhausenstrasse mit Teilerneuerung der Trinkwasserleitung und Kanalisation in der Höhe von CHF 1'355'000.00 inkl. MWST
- Verpflichtungskredit für die Sanierung des Kunstrasenplatzes 2 (Trainingsplatz) der Sportanlage Moos in der Höhe von CHF 650'000.00 inkl. MWST
- Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Primarschulgemeinde
- Budget und Steuerfuss 2027

Der Beleuchtende Bericht mit den vollständigen Akten kann ab Freitag, 20. November 2026, bei der Gemeindeverwaltung, Ettenbergstrasse 1, 8907 Wetswil am Albis (Abteilung Präsidiales und Bereich Bevölkerungsdienste/Einwohnerkontrolle) eingesehen und auf der Website www.wettswil.ch heruntergeladen werden oder wird auf Verlangen kostenlos zugestellt. Bestellungen werden unter gemeindeverwaltung@wettswil.ch oder 044 700 02 88 entgegengenommen.

8907 Wettswil am Albis, 6. November 2026

Gemeinderat Wettswil am Albis
Primarschulpflege Wettswil am Albis

Bezirk

Bauprojekte

Planauflage:
Die Pläne liegen auf den betreffenden Gemeindekanzleien zur Einsicht auf.

Dauer der Planauflage:
20 Tage vom Datum der Ausschreibung an. Erfolgt die Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Zürich später, gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsbehelfe:
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich einzureichen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine geringfügige Kanzleigebühr erhoben.

Hausen am Albis

Bauherrschaft: Jürg Merian, Allmendstrasse 9, 8925 Ebertswil
Projekt: Überdachter Sitzplatz, Projektänderung I: Anpassung Dach, Allmendstrasse 9, 8925 Ebertswil
Katasterinformationen: Kreis: Ebertswil, Grundstück-Nr.: 3779, Zone: KII, KOBI

Hausen am Albis

Bauherrschaft: Häcksel AG, Moosstrasse 5, 8925 Ebertswil
Projektverfasser: Der Bauherr ist Projektverfasser
Projekt: Einrichten eines Aufenthaltsraums mit integriertem Büro, Moosstrasse 5, 8925 Ebertswil
Katasterinformationen: Kreis: Ebertswil, Grundstück-Nr.: 2645, Zone: WG/3.0

Kappel am Albis

Bauherrschaft: Gemeinde Kappel am Albis, Lindenfeld 2a, 8926 Kappel am Albis
Projektverfasser: Der Bauherr ist Projektverfasser
Projekt: Unterflurcontainer, Tömlimatt, 8926 Kappel am Albis
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 830, Zone: Zone für öffentliche Bauten

Mettmenstetten

Bauherrschaft: Alfons Bruhin, Rainstrasse 44, 6417 Sattel
Projekt: Anbau Sitzplatzüberdachung mit Lamellenpergola, Vers.-Nr. 2083, Bolletstrasse 7b, 8932 Mettmenstetten
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 4600, Zone: Wohnzone W2a

Wir engagieren uns
für eine belebte Bergwelt.
berghilfe.ch
Schweizer Berghilfe

Mettmenstetten

Bauherrschaft: Andrea Claudia Bruhin, Rigiweg 14, 6343 Risch
Projekt: Anbau Sitzplatzüberdachung mit Lamellenpergola, Vers.-Nr. 2084, Bolletstrasse 7c, 8932 Mettmenstetten
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 4601, Zone: Wohnzone W2a

Mettmenstetten

Bauherrschaft: Peter Voser, Lindenmatt 1, 8932 Mettmenstetten
Projekt: Abbruch/Neubau Milchviehlaufstall, Vers.-Nr. 1655, Lindenmatt 4, 8932 Mettmenstetten
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 2151, Zone: Landwirtschaftszone

Mettmenstetten

Bauherrschaft: Seraina Häcki, Bolletstrasse 7a, 8932 Mettmenstetten
Projekt: Anbau Sitzplatzüberdachung mit Lamellenpergola, Vers.-Nr. 2082, Bolletstrasse 7a, 8932 Mettmenstetten
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 4599, Zone: Wohnzone W2a


ADES
Nachhaltig wirksam für Madagaskar
www.ades-solaire.org
Spendenkonto Raiffeisenbank
CH62 8080 8002 5845 3013 5

Wettswil am Albis

Bauherrschaft: Rolf Huber, Waldhof 5, 6300 Zug
Projektverfasser: CSL Partner Architekten AG, Baarerstrasse 133, 6300 Zug
Projekt: Umbau und Sanierung EFH, Bühlerstrasse 16, 8907 Wettswil am Albis
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 3782, Zone: Wohnzone W1

Rechtliche Hinweise und Fristen
Ort der Planauflage:
Die Pläne können ausschliesslich in der kantonalen Plattform eAuflage, https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eauflage/wettswilamalbis, während der Auflagefrist eingesehen werden.
Rechtliche Hinweise:
Die Pläne sind während der Auflagefrist in der eAuflage einsehbar. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.
Während der Planauflage können Baurechtsentscheide über die Plattform eAuflage eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.
Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PGB).
Rechtsmittelfrist:
Frist: 20 Tage
Ablauf der Frist: 26.11.2026
20 Tage öffentliche Auflage (§ 314 PBG)

Stiftung Tixi Säuliamt
044 760 14 00

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.
Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare



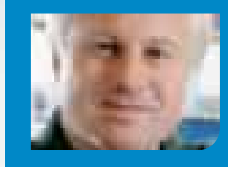
Jetzt buchen
auf den Spezialseiten!

Spezialseiten des Anzeigers

- Planen / Umbauen
- Bauen / Renovieren
- Garten
- Auto
- Was, Wer, Wo
- Gesund, schön und fit
- Sport
- Einkaufen
- Unsere Nachbarn
- Bon Appétit
- Gartenrestaurants
- Lehrstellen
- Treuhand
- Geschenk-Ideen
- Wild und andere Spezialitäten

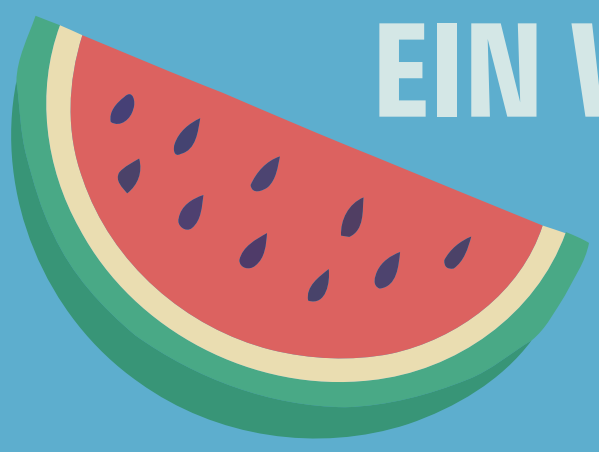
Anzeigenverkauf:

Kaspar Köchli
Anzeiger Affoltern



CH Regionalmedien AG
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Telefon 058 200 57 14
Mobile 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern



EIN VIELFÄLTIGES ANGEBOT WARTET AUF SIE



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

COOP SUPERMARKT

Es herrscht Marktstimmung in der Coop-Verkaufsstelle Affoltern am Albis. Schauen Sie jetzt vorbei und entdecken Sie unser vielseitiges Sortiment:

- bunte Vielfalt an Früchten und Gemüse
- kompetente Beratung an der Fleisch- und Fischtheke
- frisches Brot aus der Hausbäckerei
- breite Palette an Kosmetik- und Haushaltsprodukten





COOP RESTAURANT

Im Coop Restaurant in Affoltern am Albis finden Sie eine grosse Auswahl an genussvollen Speisen. Frische und nachhaltige Zutaten sind uns bei der Zubereitung wichtig.

- grosse Auswahl
- genussvoll und günstig
- frische und nachhaltige Zutaten
- too good to go
- bezahlen mit Reka und Twint
- rollstuhlgerecht







Coop und Coop Restaurant Affoltern am Albis
Büelstrasse 15
8910 Affoltern am Albis

Coop: Mo – Sa 8.00 – 20.00 Uhr
Restaurant: Mo – Fr 8.00 – 20.00 Uhr, Sa 7.30 – 20.00 Uhr

coop Für mich und dich. restaurant

coop Für mich und dich.

Lichtermeer und Feststimmung in Hausen

150 Kinder zogen mit ihren Räbeliechtli durchs geschmückte Dorf

MARIANNE VOSS

Die Initiative kam aus dem Elternrat. Der Wunsch wurde immer lauter, dass der Hausemer Räbeliechtliumzug im Dorf und nicht nur rund ums Schulgelände stattfinden sollte. Daher bildeten fünf motivierte Frauen ein OK und machten sich im letzten Sommer an die Arbeit, um einen Traum zu verwirklichen. Sie wollten einen fröhlichen Anlass organisieren – ein Räbefest für Gross und Klein. Die positive Dynamik, die dann entstand, hatten sie in dieser Art nicht erwartet. Überall, wo sie anfragten, öffneten sich Türen. Viele Dorfvereine unterstützten die Idee tatkräftig oder finanziell. Die Familie Weisbrod stellte das Areal und auch die nötige Infrastruktur für das Zusammensein nach dem Umzug zur Verfügung. Auch der Jugendtreff und die beiden Kirchen halfen mit.

So kam es dazu, dass am vergangenen Sonntag zahlreiche Kinder, Jugendliche, Eltern oder Grosseltern im Gemeindesaal 250 Räben schnitzten und verzierten. Es war eine gemütliche und fröhliche Einstimmung auf das Fest am kommenden Tag. Am Montagabend waren die Strassen im Dorfkern mit den Räben dekoriert. Die rund 150 Kinder bis zum dritten Schuljahr versammelten sich mit ihren Eltern beim Schulhaus. Begleitet von Musizierenden der Harmonie Hausen sangen sie die bekannten Räbeliechtli-Lieder und zogen danach durch das Räben-Lichtermeer bis zum Weisbrod-Areal. Rund um die grosse Feuerschale erklang nochmals Gesang. Danach genossen alle das Zusammensein. Für Speis und Trank war an verschiedenen Ständen gesorgt. Jane van Coillie, OK-Mitglied, sagte zur Verabschiedung voller Freude und Dankbarkeit: «Wir konnten einen Traum verwirklichen und wir erhielten unglaublich viel Unterstützung und Hilfe von verschiedensten Seiten.»



Der Start des Räbeliechtli-Festes mit Gesang beim Schulhaus. (Bilder Marianne Voss)



Oliver Weisbrod (links) hilft dem «Marronimann» Stephan Schwerzmann.



Die fünf OK-Frauen freuen sich über das gelungene Fest. Von links: Alexa Andermatt, Jane van Coillie, Kathia Rota, Claudia Baena und Aurelia Sutter.



Nach dem Umzug durchs Dorf versammeln sich alle um die grosse Feuerschale.

ANZEIGE

Zahnersatz vom Zahnprothetiker



Gehen die eigenen Zähne verloren, sollte eine passende Lösung gefunden werden, damit Lebensqualität, Kaufunktion und Wohlbefinden erhalten bleiben. Dank moderner Zahnprothetik gibt es heute verschiedene Möglichkeiten, die individuell auf die Bedürfnisse jedes Patienten abgestimmt werden können.

Die Ursachen für Zahnverlust sind unterschiedlich, ebenso vielfältig sind die Möglichkeiten des Zahnersatzes. In der Praxis für Zahnprothetik von Herrn Christen werden Patienten mit dem Wunsch nach einer klassischen Zahnprothese ebenso kompetent betreut wie Personen, die von Implantat getragene Lösung bevorzugen. In einem persönlichen Gespräch nimmt sich Herr Christen als Zahnprothetiker ausreichend Zeit, die verschiedenen Behandlungsoptionen verständlich zu erklären und die passende Versorgung zu finden.

Die kostenlose und unverbindliche Beratung schafft Klarheit über die unterschiedlichen Varianten und deren Kosten. So erhalten Patienten die Sicherheit, eine Entscheidung zu treffen, die sowohl ihren Bedürfnissen als auch ihrem Budget entspricht. Dabei spielt es keine Rolle, ob noch eigene Zähne vorhanden sind oder eine vollständige Versorgung erforderlich ist.

Alle Arbeiten werden im hausinternen Labor gefertigt. Dadurch können Neuanfertigungen, Reparaturen und Unterfütterungen effizient und ohne lange Wartezeiten durchgeführt werden. Auch bestehende Zahnprothesen können aufgefrischt und angepasst werden, damit sie wieder optimal sitzen und Freude bereiten.

Persönliche Beratung, die Wünsche des Patienten/innen und individuelle Lösungen stehen an erster Stelle. Neue Patienten sind herzlich willkommen.

Praxisangebot:
- Kostenlose Beratung
- Neuanfertigung von Teil- und Totalprothesen
- Von Implantat getragene Zahnprothesen
- Unterfütterungen/ Reparaturen/ Umarbeitungen
- Professionelle Prothesenreinigungen
- Knirschschienen
- Spital- und Heimbesuche

Praxis für Zahnprothetik
Urban Christen DD
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern am Albis
044 761 51 72
www.zahnprothetik-christen.ch

Polizeipräsenz sorgt für ruhige Halloween-Nacht

Stadtpolizei Affoltern zieht positive Bilanz

Die Stadtpolizei Affoltern war in der Halloween-Nacht mit mehreren Patrouillen in ihrem gesamten Einsatzgebiet unterwegs. Dank verstärkter Polizeipräsenz und gezielter Kontrollen verlief die Nacht weitgehend ruhig. Sachbeschädigungen wurden keine registriert.

In der Nacht von Samstag, 31. Oktober, auf Sonntag, 1. November, stand insbesondere die Kontrolle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Fokus. Ziel der erhöhten Polizeipräsenz war es, möglichen Sachbeschädigungen und weiteren Zwischenfällen frühzeitig entgegenzuwirken. Im Rahmen der Patrouillentätigkeit führten die Polizistinnen und Polizisten gezielte Personenkontrollen durch. Dabei wurden verschiedene Gegenstände festgestellt und vorsorglich sichergestellt, darunter Eier, Spraydosen, Feuerwerk, Anzündmittel, ein Laser sowie eine Softairgun. Damit sollte verhindert werden, dass diese Gegenstände für Sachbeschädigungen oder andere unerlaubte Handlungen eingesetzt werden. Die Stadtpolizei Affoltern zieht eine positive Bilanz. Die Halloween-Nacht verlief im gesamten Einsatzgebiet ohne grössere Zwischenfälle. Besonders erfreulich ist, dass keine Sachbeschädigungen registriert wurden.

Stadt Affoltern



Von der Stadtpolizei Affoltern an Halloween sichergestellte Gegenstände. (Bild zvg)

Bilderausstellung von Susanne Baer in der Villa Sonnenberg

Besondere Beziehung zum Kompetenzzentrum für Palliative Care

REGULA ZELLWEGER

Vor einem Jahr war die Bonstetter Künstlerin Susanne Baer Patientin in der Villa Sonnenberg, dem Kompetenzzentrum für Palliative Care im Spital Affoltern. Wie rund 50 Prozent der Patientinnen und Patienten der Palliativstation konnte sie wieder nach Hause zurückkehren. «Es gehen davon aber nicht alle nach Hause, sondern manche in eine andere Anschlusslösung, wie zum Beispiel in ein Pflegeheim», präzisiert Céline Hirschi, Stationsleiterin der Palliative Care in der Villa Sonnenberg.

«Mit der Chemotherapie geht es mir langsam immer besser.» Susanne Baer hat gelernt, mit ihrer Krankheit zu leben, und arbeitet weiterhin künstlerisch – wenn auch mit weniger Energie, die sie heute sehr bewusst einsetzt. «Ich habe Zuversicht, ich mache das Beste aus der Situation und bin dankbar für alles, was ich noch tun und erleben kann. Ich wünsche mir, dass mir noch Zeit bleibt, Projekte zu realisieren.» Die aktuelle Ausstellung ihrer Bilder in der Villa Sonnenberg – noch bis 12. Januar 2027 zu sehen – ist ein solches Projekt und bereitet ihr ganz besondere Freude.



Céline Hirschi, Stationsleiterin der Palliative Care in der Villa Sonnenberg, und die Künstlerin Susanne Baer (rechts), die hier vor einem Jahr Patientin war, verstehen sich bestens. (Bild Regula Zellweger)

Vielfältige künstlerische Techniken

Die Bilder für die drei Stockwerke der Villa Sonnenberg hat Susanne Baer sorgfältig ausgewählt. «Sie sollen die Betrachtenden – Patientinnen und Patienten, Besuchende und Angestellte des Spitals – erfreuen, erheitern, an gute Zeiten erinnern oder auch beruhigen und trösten. Ob ein Bild im Vorbeigehen aus dem Augenwinkel wahrgenommen wird oder ob sich jemand Zeit nimmt, es genauer zu betrachten: Ich wünsche mir, dass ich damit die Herzen der Menschen erreichen kann.»

Susanne Baer arbeitete viele Jahre als Kindergärtnerin und Erwachsenenbildnerin. Sie absolvierte zahlreiche pädagogische, handwerkliche und künstlerische Aus- und Weiterbildungen. In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet sie unterschiedliche Techniken: Malerei, Zeichnung, Monotypie und Tiefdruck ebenso wie Collagen und experimentelle Mischtechniken. So entstehen vielschichtige Werke, in denen Farben, Formen und Materialien miteinander in Dialog treten.

Aussagekräftige Bildinhalte

Ihre Bilder sind alles andere als schrill oder aufdringlich. Sie wirken ruhig, oft heiter und sind meist kleinformatig. Eine Pflanze wächst dem Licht entgegen, im Hintergrund symbolisiert eine helle Kreisfläche die Sonne. Die Motive lassen Raum für eigene Gedanken und persönliche Assoziationen.



«Ich wünsche mir, dass mir noch Zeit bleibt, Projekte zu realisieren.»

Susanne Baer, Künstlerin

«Dem Licht entgegen» heisst ein Werk in Grafit und Aquarell. Auch die Bildtitel sind bewusst gewählt. Sie geben Impulse und laden zum Nachdenken ein. Der Ginkgobaum und seine Blätter haben für die Künstlerin eine besondere Bedeutung: In China symbolisieren sie den Kreislauf des Lebens sowie Yin und Yang. Eine Monotypie mit vier spiegelbildlich angeordneten Blättern regt dazu an, über Realität, Spiegelung und Interpretation nachzudenken.

Zu ihren Lieblingsbildern gehört eine Radierung mit weissen Vögeln, die durch eine dunkle Nacht fliegen. Der Titel «Gemeinsam in die Nacht» verleiht dem Werk eine zusätzliche, berührende Dimension.

Kunst kann wohltuend sein

Céline Hirschi musste nicht lange überlegen, ob sie das Angebot einer Ausstellung von Susanne Baer annehmen wollte. Ihr gefallen die lebensbejahenden Bilder. «Sie sind ein Aufsteller. Besuchende und Patientinnen und Patienten reagieren positiv darauf.»

In den Bildern und in der persönlichen Geschichte der Künstlerin sieht sie eine wichtige Botschaft: «Es geht weiter, Zuversicht und Hoffnung bleiben.»

Mit den Bilderausstellungen möchte die Stationsleiterin ein Stück Normalität in den Alltag der Villa Sonnenberg bringen. Sie schätzt es, wenn Besuchende, Patientinnen und Patienten verweilen und in etwas Schönes eintauchen. «In unserem Haus wird die Endlichkeit des Lebens bewusst erlebt. Das verändert oft auch die Wahrnehmung.» Umso wertvoller seien Momente, in denen Kunst Freude schenke, Ruhe vermittle und den Blick auf das Leben richte.



Knapp 50 Jugendliche folgten der Einladung des Gemeinderates Hedingen und nahmen an der Jungbürgerfeier teil. (Bild zvg)

Sportlicher Abend

Hedinger Jungbürgerfeier 2026

Am Freitag, 30. Oktober, fand die Hedinger Jungbürgerfeier in der Movecity in Affoltern statt. Der Gemeinderat hatte die Hedinger Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 2005 bis 2008 zu einem Abend mit Sport und persönlichen Begegnungen eingeladen. Knapp 50 Jugendliche folgten der Einladung. Viel Bewegung, einige Schweisstropfen und reichlich Gelächter sorgten für einen abwechslungsreichen Abend. Zu Beginn richteten die Gemeindepräsidentin und die Schulpräsidentin einige Worte an die jungen Erwachsenen. Im Mittelpunkt standen die neuen Rechte und die Verantwortung, die mit der Volljährigkeit verbunden sind. Sie ermutigten die Jungbürgerinnen und Jungbürger, mitzureden, mitzuentscheiden und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Für fast alle war es der erste Besuch in der erst kürzlich eröffneten Movecity. Zu Beginn dauerte es einen Moment, bis die Teams eingeteilt waren und alle wussten, wo es langgeht. Nach den ersten Runden hatte sich der Ablauf jedoch eingespielt. In gemischten Teams traten Jungbürgerinnen, Jungbürger und Ratsmitglieder gegeneinander an. Auf dem Programm standen Flying Dunk, eine Art Basketball mit Trampolinen, Pickleball und ein Ninja-Parkour. Dabei zeigte sich schnell, dass Ehrgeiz keine Frage des Alters ist. Zum Gelingen des Abends trugen auch die Anlage und die Betreuung durch das Team der Movecity bei. Für das gemeinsame Unterhaltungsprogramm bot der Veranstaltungsort ideale Voraussetzungen. Beim anschliessenden Nachtessen kamen alle wieder zu Kräften. In gemütlicher Runde blieb viel Zeit für persönliche Gespräche zwischen den Jungbürgerinnen und Jungbürgern und dem Gemeinderat. Die Themen reichten vom Dorfleben über den Weiher und das Fischen bis zum Pumptrack und zu beruflichen Werdegängen. Bevor es nach Hause ging, nutzten viele die Gelegenheit für eine Fahrt mit dem Zipline-Coaster und schwebten durch die Halle. Zum Abschied erhielten die jungen Erwachsenen eine persönliche Einladung zur nächsten Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für den gelungenen Abend und wünscht den Jungbürgerinnen und Jungbürgern alles Gute und viel Erfolg für ihren weiteren Weg.

Gemeinde Hedingen

ANZEIGE

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Affoltern am Albis der Mobiliar informiert.

Steuervorteile mit der 3. Säule

Wer in die Säule 3a einzahlt, kann ganz legal Steuern sparen – und für die Zeit nach dem Erwerbsleben vorsorgen. Um bereits bei der nächsten Steuerrechnung zu profitieren, bleibt noch bis Ende Jahr Zeit, eine Säule 3a abzuschliessen.

Die Schweizer Bevölkerung wird älter. Es gibt immer mehr Rentner und immer weniger, die in die AHV einzahlen. Deshalb ist es sinnvoll, selbst für die Zeit nach dem Erwerbsleben vorzusorgen – und dabei Steuern zu sparen. Wer noch bis Ende Jahr eine Säule 3a abschliesst, kann schon mit der nächsten Steuerrechnung profitieren. Beiträge, die zum Beispiel in eine Risiko- oder Sparversicherung einbezahlt werden, können direkt vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Auch für Teilzeitangestellte und Selbständige
Angestellte (auch Teilzeit), die Mitglied einer Pensionskasse sind, können ihr steuerbares Einkommen um bis zu 6768 Franken jährlich verringern. Wer nicht bei einer Pensionskasse ist, um 20 Prozent seines Einkommens oder maximal 33 840 Franken. Frauen können bis 69, Männer bis 70 steuerbegünstigte Beiträge in die Säule 3a einzahlen.

Berufliche Vorsorge: freiwillige Beiträge
Angestellte fragen am besten bei ihrer Pensionskasse nach, ob sie freiwillig zusätzliche Beträge einzahlen können. Damit profitieren sie doppelt: Nach der Pensionierung von einer höheren Rente – und schon jetzt durch geringere Steuern. Denn auch solche Beiträge führen zu Steuerreduktionen, wenn sie auf der Steuererklärung deklariert werden.

Bei der Vorsorge handelt es sich um ein komplexes Thema, das nach individuellen Lösungen verlangt. Es lohnt sich, die persönliche Situation mit einem Versicherungs- und Vorsorgeberater zu besprechen.

3a oder 3b – was passt besser?
Die gebundene Vorsorge bietet mit der Säule 3a Steuervorteile – Sie können die Prämien direkt dem steuerbaren Einkommen abziehen. Bei der Säule 3b hingegen sind die Abzugsmöglichkeiten kantonal verschieden. Lassen Sie sich deshalb beraten, bevor Sie sich entscheiden.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen: Sie erreichen uns unter Telefon 044 762 50 60 oder via E-Mail auf affoltern@mobiliar.ch.

Im Schadenfall: 044 762 50 20



Thomas Naef
Generalagentur Affoltern am Albis
Generalagent

mobiliar.ch die Mobiliar 060500

Bringt die reine Freude
AGSdema
Ihr Partner für Unterhaltsreinigung, Spezialreinigung und Hauswartung
T 058 580 05 00 www.ags-dema.ch

Liegenschaften



Vermietungen

Praxis-/Büroräumlichkeiten
zu vermieten (ehem. Arztpraxis)

3 Parkplätze, Rollstuhlgängiger Eingang, ebenerdig, Empfang, 3 Behandlungszimmer/Büros, Wartezimmer, WC, Total 100 m²

Geeignet für Praxis, Physiopraxis, Psychotherapie, Büros.

Netto 2000.– pro Monat, NK 300.–

Felix Kuhn
Luegislandstrasse 1, 8915 Hausen am Albis

Interessenten für Besichtigung
079 322 27 52

Kaufgesuche

Familie sucht Haus oder Wohnung zum Kaufen in Mettmenstetten
(mind. 5½ Zimmer)

Wir wohnen bereits in Mettmi.

Grosszügige Provision bei erfolgreicher Vermittlung.

Tel. 076 498 90 13
E-Mail: kaufmettmi@pm.me

energieberatung-knonaueramt.ch





KORREKT

Zwei Fehler auf der Forumsseite im «Anzeiger» vom 3. November

Auf der Forumsseite der letzten Ausgabe haben sich zum Bedauern der Redaktion zwei Fehler eingeschlichen. Fälschlicherweise wurde der Beitrag «Stadtrat wegen Schulhausprojekt im Gegenwind» Daniel Koch als Autor zugeschrieben, er stammt jedoch aus der Feder von Daniel Vaia. Ausserdem bezahlt Hans Hegetschweiler nur 1,5 ‰ (Promille) und nicht 1,5% (Prozent) des Steueraufkommens von Hedingen. Die Redaktion bittet für diese Unzulänglichkeiten um Entschuldigung. *(red)*

Stigeliareal: Neuer Parkplatz?

Im Rahmen des Neubaus «Schulhaus Wolhusen» soll für das Schulpersonal Grünfläche des Stigelis hergegeben werden. Primarschülerinnen und Primarschülern werden bis zu 1,8 km lange Schulwege zugemutet. Elterntaxis sind verpönt. Demgegenüber sollen Lehrpersonen faktisch vor der Schulhaustüre parken können?

Barbara Schaier, Affoltern

Format überdenken

Replik auf den Artikel von Marcus Weiss mit dem Titel «Eine sichere Basis in unsicheren Zeiten» im «Anzeiger» vom 3. November.

Wenn man im 2026 Jugendliche für eine Sache begeistern möchte, ist der gewählte Ansatz mit fünf Referenten, welche über zwei Stunden ihre Erfolge darstellen, wohl nicht mehr zeitgemäss. Wenn ältere Menschen auf Bühnen ihre Erfolge zelebrieren, löst dies bei Jugendlichen höchste Langeweile aus. Dass den Jugendlichen und den Eltern, nach den Infoveranstaltungen in der Schule und im BIZ, zum x-ten Mal die Vorteile der Berufslehre eröffnet werden, trägt nur mässig zur Spannung bei.

Bitte überdenkt für 2027 dieses Format und sucht aktiv den Kontakt zu den Jugendlichen und ermöglicht ihnen, die guten regionalen Unternehmen zu erleben.

Andreas Haldemann, Affoltern

Ihre Meinung ist willkommen!

Gerne können Sie der Redaktion des «Anzeigers» einen Leserinnen- oder Leserbrief schicken. Dazu gibt es ein paar wichtige Regeln: Ihre Meinungsäusserung muss mit Namen sowie Adresse und Telefonnummer des Verfassers oder der Verfasserin versehen sein und soll in max. 2000 Zeichen ein Thema aus der Region aufgreifen oder einen Beitrag im «Anzeiger» kommentieren. Reine Danksagungen sind nicht erwünscht. Kurzgefasste Zuschriften haben Vorrang.

Wir achten darauf, dass nur Briefe in einem freundlichen Tonfall sowie ohne Verletzung von Persönlichkeitsrechten Dritter publiziert werden.

Aufgeben können Sie Ihre Äusserung unter www.affolteranzeiger.ch/mitmachen/leserbrief-einreichen. Für eine Veröffentlichung am Dienstag sollte die Zuschrift am vorangehenden Freitagmittag auf der Redaktion eintreffen. Für eine Publikation am Freitag schicken Sie uns Ihre Meinungsäusserung bitte bis am Mittwochmittag. Über eine Nichtpublikation wird keine Korrespondenz geführt. (red)



Geduld, die sich ausbezahlt hat

«In der Naturfotografie gibt es Tage, an denen man mit keinem Bild nach Hause kommt», schreibt Urs Sigg aus Ottenbach. Doch manchmal werde man nur wenige Tage später für all die Stunden des geduldigen Wartens ohne Erfolg belohnt. Für Sigg war der Abend des 14. Oktobers am Flachsee bei Rottenschwil genau eine solche Belohnung. Dieser Eisvogel zeigte sich von seiner besten Seite. *(red)*

Schweigen

Ja, ich möchte über Hans Jucker sprechen. Und über Fehler im System, über ein allgemeines Wegschauen und über die mangelhafte Aufarbeitung des Falles. Wie kann es sein, dass ein Mensch 1971 verurteilt wurde, ihm dabei das Amt des Gemeindeschreibers von Aeugst entzogen wurde und diese Person trotzdem elf Jahre später mit grosser Zustimmung in den Gemeinderat gewählt wurde?

Wie müssen sich die Betroffenen der rund 20 Übergriffe dabei gefühlt haben? Zu sehen, dass ihr Peiniger gesamtgesellschaftlich so stark reintegriert wurde, dass ihm als Vorbestraftem sogar das Ressort Sicherheit/Polizei anvertraut wurde. Mir geht es nicht darum, alte Geister zu wecken oder gar über Verstorbene schlecht zu reden. Ich möchte lediglich das unterbinden, was man vor einigen Tagen in «20 Minuten» lesen konnte: Diverse Zeitzeugen sprachen von «Fehlern» (nochmals: Wir reden von rund 20 Übergriffen) und davon, dass er eigentlich ein netter Typ gewesen sei, was durchaus auch zutreffen mag. Diese «Schwamm-drüber»-Mentalität banalisiert jedoch den Fall und suggeriert den Jugendlichen von damals, dass ihr Erlebnis und ihre Traumata keinen Stellenwert haben. Oder wie es Hans Jucker selbst damals in einem despektierlichen Statement über Heimkinder in seinem Urteil festhielt: «Es sei nichts Schlimmeres passiert; die Burschen sind ohnehin schon moralisch angeschlagen.»

Man kann die Vergangenheit nicht ändern. Der Schaden ist angerichtet. Was man jedoch tun kann, ist, dafür zu sorgen, dass solche Dinge künftig nie wieder passieren. Beispielsweise könnte man die Gemeindeordnung so anpassen, dass zukünftige Stadtratskandidierende bei ihrer Kandidatur einen Strafregisterauszug einreichen müssten, der dann im Sinne der Transparenz im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht würde. Ein solches Modell gibt es im Tessiner Kantonsrat seit 2012 und in diversen Berufszweigen ist dies ohnehin bereits Pflicht. Warum also nicht auch bei einem solch wichtigen Amt?

Jonas Gross, Affoltern

Spiel- und Begegnungsplatz Bonstetten: Am 29. November zweimal Nein!

Der Gemeinderat hat sich aufgrund meiner Lektüre des Beleuchtenden Berichts und entgegen der Meinung der SVP seriös für den Erhalt des Spiel- und Begegnungsplatzes eingesetzt. Dass nun das Stimmvolk entscheiden muss, liegt nicht an mangelndem Verhandlungsgeschick, sondern an den exorbitanten und unnachgiebigen Forderungen der Erbengemeinschaft Locher Fritz (Eigentümer gemäss elektronischer Auskunft des Grundbuchamtes).

Auf Verlangen der Eigentümerschaft liess der Gemeinderat Anfang Jahr durch die ZKB ein Gutachten erstellen. Der Schätzwert beträgt demnach rund 392 700 Franken. Dabei wurde gemäss Erläuterungsbericht eine maximal gewinnorientierte Überbauung mit ertragreichsten Nutzungen mitberücksichtigt. Dies entspricht zwar nicht der heutigen Gemeinnützigkeit, setzt aber eine faire Verhandlungsbasis.

Die Forderung von 1 384 400 Franken, also mehr als dem Dreifachen des Schätzwertes, ist für mich nur vor dem Hintergrund einer fehlenden Platzalternative nachvollziehbar. Auch die verlangten neuen Baurechtsbedingungen von 350 Prozent der bisherigen Kosten stehen aus meiner Sicht in keinem angemessenen Verhältnis zur bisherigen Regelung. Die geforderten Baurechtsbedingungen ergeben hochgerechnet auf die Laufzeit von 33 Jahren auch fast 1 Million Franken Zinskosten! Dann gehen die Verhandlungen von vorne los!

Weder ein massiv überhöhter Baurechtszins noch ein Kaufpreis in dieser Höhe sind für unsere Gemeinde akzeptabel.

Es kann nicht sein, dass die Nutzung durch einen Teil der Bevölkerung dazu dient, dass die Allgemeinheit unverhältnismässig stark belastet wird.

Wir dürfen uns durch diese Forderungen nicht unter Druck setzen lassen. Ein öffentlicher Zweck rechtfertigt nicht jeden Preis!

Deshalb am 17. November 2026 zweimal Nein zu beiden Vorlagen! Damit setzen wir ein Zeichen für faire Verhandlungen auf Augenhöhe im Interesse aller. Bei der Stichfrage ist dem Landkauf (Variante A) der Vorzug zu geben, um zumindest zukünftigen unverhältnismässigen Forderungen ein Ende zu setzen.

Monika Wild, Bonstetten

Hausarztpraxis in Ottenbach? Chance nutzen!

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Ottenbach und Umgebung sind seit Jahrzehnten Patientinnen und Patienten in der Praxis von Dr. Jan Holy in Jonen. Da die Pensionierung von Dr. Jan Holy absehbar ist, stellt sich die Frage, was mit seiner Praxis weiter passiert. Hausärzte werden immer seltener und die meisten umliegenden Praxen nehmen keine neuen Patientinnen und Patienten auf.

Junge Hausärzte, die in der Praxis von Dr. Holy praktizieren, möchten ihre Tätigkeit nach Ottenbach verlegen. Dazu besteht ein Projekt; dieses kann auf der Webseite der Gemeinde Ottenbach eingesehen werden. Da es sich um eine einmalige Chance für die Bevölkerung handelt, eine Hausarztpraxis in Ottenbach zu bekommen, muss aus meiner Sicht schnell und unkompliziert das Projekt realisiert werden können. Eine seit Jahrzehnten ungenutzte Baulandparzelle im Hobacher gehört der Gemeinde Ottenbach; diese zum Beispiel im Baurecht abgeben und sich als Gemeinde an den Baukosten beteiligen, scheint mir nicht unmöglich. Für mich ist es unverständlich, dass dieses Projekt nicht mit mehr Elan vorangetrieben wird. (Auf Anfrage bei den Gemeindebehörden bekommt man leider keine befriedigende Antwort). Eine zukünftige medizinische Grundversorgung im eigenen Dorf wird sicher von allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie auch von den Menschen aus den umliegenden Gemeinden begrüsst.

Margrit Hegetschweiler, z. Z. Muri



Sonnenstrahlen über Affoltern

Ein eindrückliches Lichtspiel über Affoltern: Durch eine Lücke in der dichten Wolkendecke fallen die Sonnenstrahlen auf die herbstliche Landschaft. Erika Bigler aus Affoltern hielt diesen besonderen Moment am vergangenen Freitagnachmittag vom Alpenblickweg aus fest. *(red)*

Hedingens Strassenplanung

Scherzfrage: Was entsteht, wenn ein Dorf ein 20 Meter langes, abschüssiges Strassenstück sperrt und eine 200 Meter lange neue Strasse baut? Antwort: Es entsteht «ein autofreier Dorfplatz mit Bäumen und Grünflächen». Das behauptet wenigstens das Komitee «Pro Hedingen». Und die neue Zufahrtsstrasse zum Bahnhof werde erst noch Hedingens Verkehrsprobleme lösen, schreibt der Gemeinderat in seiner Einladung zu einer Informationsveranstaltung am 24. November. Allerdings beginnt die neue Zufahrtsstrasse genau dort, wo sich etwa alle Viertelstunden die Autos vor der geschlossenen Barriere stauen. Für diese «Verkehrslösung» zahlen die Hedinger ein paar Millionen Franken Steuergelder. Das Ortsbild von Hedingen soll dadurch gewahrt werden, «dass bestehende Liegenschaften erneuert oder ersetzt werden können» (aus der Einladung des Gemeinderates). Es droht der Baggerzahn. Auch sei die Frage erlaubt, ob ein Strassenstück in der Grösse von zwei Turnhallen wirklich genügt, um einen Dorfplatz zu gestalten? Abstimmungsvorlagen kann man annehmen oder ablehnen. Aber bevor ich ja stimme, möchte ich wissen, warum Hedingen eine neue Südzufahrt zum Bahnhof braucht. Die angefangene Planung einer Nordzufahrt gab der Gemeinderat auf, weil der Kanton darüber nicht erfreut war. Ich werde immer dann misstrauisch, wenn es nur eine einzige richtige Lösung geben soll.

Ueli Vogel-Etienne, Hedingen

Die Akte Hans Jucker

Nach über 50 Jahren hat sich ein Geschädigter, ehemaliger Insasse des Albisbrunn in Hausen, damals Erziehungsanstalt für schwer Erziehbare genannt, zu sexueller Nötigung im Heim ausgesprochen. Seine Erlebnisse wurden kürzlich in einem Buch veröffentlicht. Täter war der Sohn des im Albisbrunn tätigen Kochs mit Namen Jucker. Er wurde 1971 wegen Unzucht mit Jugendlichen unter 16 Jahren bedingt verurteilt. Ans Licht kam der Fall, weil einer der involvierten Jugendlichen, in Affoltern am Centralweg wohnhaft, Hans Jucker erpresste. Darauf stellte sich der bereits vom Fernsehen bekannte, damals auch Gemeindeschreiber von Aeugst, der Polizei selbst. Mit dem Urteil wurde auch seine Tätigkeit in öffentlichen Ämtern für einige Jahre verboten. Damals hat der Fall in der Bevölkerung hohe Wellen geworfen. Im Schweizer Fernsehen war er auch später als nicht fest Angestellter für Teileinsätze bis zu seiner Pensionierung tätig. Nach seinem Abgang in der Gemeinde Aeugst hat er sich als Treuhänder in Affoltern niedergelassen und erfolgreich mit Partner ein Geschäft geführt.

Hans Jucker hat aus seiner Homosexualität nie ein Geheimnis gemacht. Die Lehren aus den Erlebnissen mit Jugendlichen gezogen und sich in der Gesellschaft mit seiner Aktivität erfolgreich eingeordnet. 16 Jahre Gemeinderat, Präsident des FC Affoltern und Organisator von unzähligen Sportanlässen, Tour de Suisse, Radrennen, Fussball-Turniere usw. sind Zeugnisse einer Aktivität im Interesse der Gemeinschaft.

Wenn nun nach bald 60 Jahren in einem Buch die alten Sünden in den Medien thematisiert werden und dazu der ehemalige Arbeitgeber von Hans Jucker, Schweizer Fernsehen und auch andere so tun, von nichts gewusst zu haben, hinterlässt es einen schalen Nachgeschmack.

Nach seinem Hinschied im Februar 2011, einen Monat nach seinem 65 Geburtstag, haben sich im voll besetzten Kasino-Saal in Affoltern Verwandte und Bekannte von Hans Jucker in einer eindrücklichen Feier von einem Freund verabschiedet.

Toni Bortoluzzi, Affoltern

Nein zum überteuerten Spiel- und Begegnungsplatz

Am Abstimmungssonntag dürfen die Bonstetter Stimmberechtigten auch über eine kommunale Vorlage abstimmen. Es ist darüber zu befinden, wie es mit dem Grundstück bei den Schulanlagen im Schachen weitergehen soll, auf dem sich der Spiel- und Begegnungsplatz befindet. Da das Baurecht Ende dieses Jahres ausläuft, musste eine neue Vereinbarung getroffen werden.

Dem Souverän werden nun als Resultat dieser Verhandlung zwei Varianten vorgelegt: einerseits ein Kauf des Grundstückes für rund 1.4 Millionen Franken, andererseits die Fortführung des Baurechtes zu einem Mehrfachen des bisherigen Zinses. Die Kosten der beiden Varianten summieren sich für den Zeitraum des vorgeschlagenen Baurechtes in etwa auf den gleichen Betrag. Dies alleine würde die Variante «Kauf» attraktiver erscheinen lassen, da fortan die Gemeinde Besitzerin des Landes wäre.

Die Fläche wurde von der ZKB auf einen Wert von knapp 400 000 Franken geschätzt, hier einbezogen waren auch potenzielle Effekte, die nur im optimalen Fall dem Eigentümer zugutekommen könnten. Das ist gerade einmal knapp 30 % vom nun geforderten Kaufpreis. Wer würde einem solchen Angebot zustimmen? Der Vorstand der FDP Bonstetten nicht. Er empfiehlt deshalb, zusammen mit der RPK, beide Varianten abzulehnen und bei der Stichfrage die Variante A «Kauf» vorzuziehen.

Vorstand FDP Bonstetten

Gestalten statt verwalten

Das Säuliamt ist unser Zuhause: lebendige Dörfer, engagierte Vereine, innovative Betriebe und wertvolle Naturräume.

Unser attraktiver Bezirk verdient eine Politik mit Mut, Herz und Weitblick. Dafür stehen die Grünliberalen im Knonauer Amt: ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich vernünftig und gesellschaftsliberal.

Die Herausforderungen unserer Zeit verlangen nach Lösungen statt Stillstand. Ob bezahlbarer Wohnraum, kluge Bildung, attraktive Rahmenbedingungen für Familien und Unternehmen oder eine zukunftstaugliche Wasser- und Energiesicherheit: Die Grünliberalen haben Mut zu langfristigen Lösungen.

Mit dem kantonalen Wahlauftakt am 31. Oktober im «Aff» in Affoltern setzten die Grünliberalen ein klares Zeichen: Sie wollen 2027 drittstärkste Kraft im Kanton Zürich werden und mit Nora Ernst (siehe Foto) den Einzug in den Regierungsrat schaffen.

Wer Grünliberale wählt, wählt ein attraktives Säuliamt in einem vernetzten Kanton Zürich.

Nicole Beck-Taubenest, Aeugst am Albis und Fabian Kraxner, Hedingen, Co-Präsidenten Grünliberale Knonaueramt



Die GLP will mit Nora Ernst den Einzug in den Regierungsrat schaffen. (Bild zvg)

Im Chor

Heute ist Probensamstag, das heisst: Proben im Singsaal von 9 Uhr bis 15.30 Uhr. Für mich eine Herausforderung. Seit einem Hirnschlag und einer Krebstherapie bin ich körperlich etwas eingeschränkt. Ich laufe am Rollator. Dazu macht sich das Alter bemerkbar. Doch im Chor bin ich glücklich. Alle sind so nett und hilfsbereit zu mir.

Die Dirigentin und der Chorleiter drücken oft ein Auge zu, wenn ich in die Pausen singe oder den Liedablauf nicht begreife. Im Gegenteil, sie machen mir immer wieder Mut. Die fröhlichen Schlager, die wir singen, tun das Ihre. «Das knallrote Gummiboot» und «Weisse Rosen aus Athen» oder «Ein bisschen Frieden» von Nicole begleiten mich bei Tag und Nacht. Wie froh bin ich, dass man nicht perfekt sein muss, um im Chor mitzusingen!

Der Cantiamo-Chor Ottenbach hat zwei Konzerte: Am 21. November um 19.30 Uhr in der Kirche Ottenbach und am 22. November um 17 Uhr im Singsaal Chilefeld Obfelden.

Verena Häberling, Ottenbach



Im Knotenpunkt von Zürich,
Zug und dem Kanton Aargau.
Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Ämtler Kunstforum
Ab dem 13. November sind im Kasinosaal Werke von 33 Kunstschaffenden ausgestellt. Seite 20

GV des Schwingklubs
Vier Ehrungen, zwei Vorstandswechsel – und ein sehr positiver Finanzabschluss. Seite 21

Aufholjagd des TTC
Dank souveräner Leistungen bleibt der Tischtennisclub Wettswil dem Leader auf den Fersen. Seite 22

Besuchen Sie unsere Website!

www.affolteranzeiger.ch

Mit Show-Konditorei und KI in die Zukunft

Trotz momentaner Einschränkungen hat der Pöschtli Beck in Obfelden grosse Pläne

DOMINIK STIERLI

Die Post in Obfelden befindet sich schon lange in einem anderen Dorfteil. Der Name der Obfelder Bäckerei blieb bestehen. 2021 haben Annica und Benj Foster den Pöschtli Beck übernommen. Wegen der Corona-Pandemie war dies nicht gerade der beste Zeitpunkt.

Aber auch in diesem Jahr gibt es für das Paar mit zwei schulpflichtigen Kindern einige Herausforderungen. Der Wohnblock, in dem sich die Bäckerei befindet, wird derzeit umgebaut. Allen Wohnungsmietern wurde gekündigt, und seit Mai wird das Gebäude umfassend saniert. Und seit August befindet sich das Ladenlokal neu an der Tempo-30-Strecke, die die Gemeinde eingeführt hat.



Annica und Benj Foster vor ihrer Ladentheke im Pöschtli Beck in Obfelden. (Bilder Dominik Stierli)

Leichter Umsatzrückgang

Die Bauarbeiten machen sich beim Augenschein vor Ort bemerkbar. Ein Presslufthammer macht gerade viel Lärm. Nicht gerade das Ambiente für einen gemütlichen Kaffee, und trotzdem ist es drinnen fast voll. Das betont auch Geschäftsführer Benj Foster: «Die Umstände haben zu leichten Rückgängen im Umsatz geführt, aber die Stammkunden halten uns die Treue.» Und beide halten fest, dass man sich über die tolle Unterstützung freut. Ob jetzt Tempo 30 oder der Umbau den Rückgang verschulden, lässt sich nicht eindeutig feststellen. «Schwierig ist es aber, im Moment Neukunden zu generieren», erklärt Annica Foster.

Das Paar lässt sich davon aber nicht beirren. Der Umbau bietet auch neue Chancen. So entsteht in diesen Tagen das Fundament für einen Anbau. Dort wird unter anderem der neue Tiefkühler untergebracht. Der bisherige ist seit einiger Zeit defekt und musste durch ein unschönes Provisorium auf dem Parkplatz direkt vor dem Ladengebäude ersetzt werden. Bis Anfang 2027 soll der Tiefkühl-Container nun verschwinden.

Einblicke und Events

Mit dem Umbau zusammen kann im angrenzenden Gebäudeteil eine frei gewordene Fläche übernommen werden. «Dort entsteht der neue Konditorei-Bereich, welcher mit den grossen Schaufenstern auch gleich als Show-Konditorei fungieren wird», erklärt Benj Foster.

> **«Wir wollen weiterhin auf unsere gute Qualität achten und auch für Kundenwünsche flexibel bleiben.»**
>
> Annica Foster,
> Inhaberin Pöschtli Beck

Für bis wann dies fertiggestellt sein wird, wollen die beiden keine Prognose abgeben. Zu viele Verzögerungen habe es schon beim Umbau gegeben. Sicher ist, dass man auch Events für Firmen oder Geburtstage plant. «Hoffentlich sind wir für Ostern bereit und können zum Beispiel Osterhasengiessen anbieten», meint Annica Foster.

An den weiteren Dienstleistungen soll nichts geändert werden. Neben dem Ladenlokal mit Café ist der Pöschtli Beck auch ennet der Reuss aktiv. In Merenschwand werden im Bröt-Hüsli und im Znüni-Bus auch Teile des Sortiments angeboten. Zudem ist man jeweils am Samstag am Wochenmarkt in Affoltern mit einem Stand vertreten. Auch werden zahlreiche Institutionen und Restaurants in der Region beliefert.

Angesprochen auf ihr Alleinstellungsmerkmal fällt das Stichwort Ur-Dinkel. Damit wird reiner, ungekreuzter Dinkel bezeichnet. Die Kunden kämen teilweise von weit her, um ihre UrDinkel-Produkte zu kaufen. «Mit süssen und salzigen Produkten haben wir ein grosses Sortiment dazu», erklärt Benj Foster. Als Urgetreide sei es verträglicher und bekömmlicher.

Künstliche Intelligenz plant

Auch sonst zeigt sich der Betrieb innovativ. Die Planung, wie viele Brote, Gipfeli oder Bürli produziert werden sollen, wird seit einigen Monaten durch künstliche Intelligenz unterstützt. Dabei fliessen einzelne Verkaufszahlen, Vorjahresdaten und sogar Wetterprognosen in die Berechnung ein. «Wir wollen so möglichst Foodwaste verhindern», sagt Annica Foster dazu. Das System wird von einer Firma speziell für Bäckereien und Gastronomen angeboten.

Beim eingespielten Team kümmert sich Benj Foster um die Bäcker-Angelegenheiten und Annica Foster um alles andere wie Verkauf, Buchhaltung, Administration und das Personal. Gut 20 Personen sind in Produktion und Verkauf angestellt. Benj Foster ist in Obfelden aufgewachsen, absolvierte seine Bäckerlehre in Wettswil und übernahm dann eine Saisonstelle in Davos. Annica Foster kam als Achtjährige in die Schweiz. «Die gute Bergluft und eine Arbeitsstelle zogen meine Mutter von Stuttgart nach Davos», erzählt sie. Sie hat dort eine Verkaufslehre im Detailhandel in Richtung Uhren und Schmuck abgeschlossen. Und in Davos lernte sie auch ihren späteren Mann kennen.

Nach beruflichen Stationen in der Zentralschweiz und Benjs erfolgreicher Berufsprüfung kam der Gedanke an einen eigenen Betrieb auf. Dank einer Vermittlungsfirma stiess man auf Nik und Erika Vogel, welche den Pöschtli Beck abgeben wollten. Für Benj Foster schloss sich damit ein Kreis, denn bereits seine Schnupperlehre als Bäcker absolvierte er bei Nik Vogel.

> **«Die Umstände haben zu leichten Rückgängen im Umsatz geführt, aber die Stammkunden halten uns die Treue.»**
>
> Benj Foster, Inhaber Pöschtli Beck

Rekord mit Riesenbrezel

Auch einen Schweizer Rekord kann der Pöschtli Beck für sich verbuchen. Anfang Juni backte Benj Foster für das Bierfest in Dietikon mit 100 Kilo Teig eine vier auf zwei Meter grosse Brezel. Dabei war nicht mal unbedingt die Teigmenge die Herausforderung, sondern ein Ofen, der die Riesenbrezel in einem Stück backen konnte. Mit vier Gasbrennern und einer eigenen Konstruktion gelang dies nach einigen Probeversuchen. Auch ein Gabelstapler kam zum Einsatz. Mit dem Verkauf der Brezel kamen 5000 Franken fürs Kinderspital Zürich zusammen. Sie selbst spendeten einen Teil der Rohstoffe und ihre Zeit für die Aktion.

«Wir wollen weiterhin auf unsere gute Qualität achten und auch für Kundenwünsche flexibel bleiben», sagt Annica Foster zur Frage nach ihren Zukunftsplänen. Benj Foster sieht im Catering-Bereich gewisses Potenzial.

Nach dem Gespräch mit dem «Anzeiger» wird der Tisch freigegeben und schon steht die angekündigte Gruppe mit zehn Personen im Café. Der Tisch wird sogleich wieder besetzt, und die beiden kehren zügig zu ihrer Arbeit zurück.

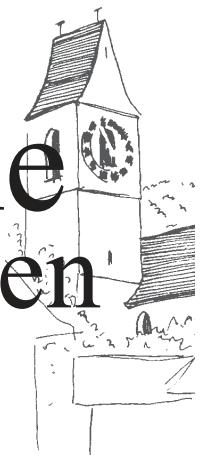

Die geplanten Umbauten sollen die engen Platzverhältnisse in der Backstube verbessern.


Der provisorische Kühlcontainer vor dem Ladengeschäft des Pöschtli Beck in Obfelden.

Unternehmen im Bezirk

Mit der Serie Unternehmerinnen und Unternehmer stellt der «Anzeiger» in lockerer Folge Unternehmerpersönlichkeiten vor und würdigt damit deren Engagement für den Wirtschaftsstandort Knonauer Amt. (red)

Kirchliche Anzeigen



Ref. Kirchgemeinde Knonauer Amt

Alle Anlässe auf www.ref-knonaueramt.ch und im reformiert.lokal

Freitag, 6. November

19.30 Kirche Affoltern
Säuliämtler Frauenabend: LET'S GROOVE! (Apéro im Chilehuus ab 18.30) Für Frauen jeglichen Alters und aller Art: Tanzfreudige und -scheue, Könnerinnen und solche mit zwei linken Beinen. Alles, was zählt, ist der Spass!

Samstag, 7. November

10.30 Affoltern Seewadel
Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

14.30 Affoltern Senevita
Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

19.00 Kirche Affoltern
Gospelkonzert
«Sing & Praise» Gospelkonzert mit dem Gospelchor Affoltern
Liveband, Solo: Nadine Urmi,
Leitung: Anette Bodenhöfer

19.30 Kirche Rifferswil
Konzert «Less is more»
Jazz vom Feinsten mit dem Duo Roberto Bossard, Gitarre und Alessandro d'Episcopo, Piano

Sonntag, 8. November

10.00 Kirche Affoltern
Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller
Musik: Antonia Nardone
Anschliessend Apéro

10.00 Kirche Bonstetten
Gottesdienst
Pfrn. Susanne Sauder
Musik: Casey Jason Crosby

10.00 Kirche Hedingen
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Ueli Flachsmann
Musik: Anette Bodenhöfer
Anschliessend Kirchenkaffee

10.00 Kirche Maschwanden
Musik am Morgen
mit Marianne Rutscho
Eintritt frei

10.00 Kirche Ottenbach
Zäme Gott fiire – eine Feier im Kirchenraum
Anschliessend Kirchenkaffee

17.00 Kirche Affoltern
Gospelkonzert
«Sing & Praise» Gospelkonzert mit dem Gospelchor Affoltern
Liveband, Solo: Nadine Urmi,
Leitung: Anette Bodenhöfer

19.30 Kirche Mettmenstetten
Abendgottesdienst
Pfr. Andreas Fritz
Musik: Daniel Rüegg

Montag, 9. November

19.30 Kirche Aeugst
Offenes Singen Aeugst

19.30 Mettmenstetten Pfarrhauskeller
Neumondsingen
mit Elsbeth Durrer

Donnerstag, 12. November

14.00 Affoltern Chilehuus
Senioren-Treff
«Die Herbstzeitlosen»
Der unterhaltsame Schweizer Film aus dem Jahr 2006 – u. a. mit Stephanie Glaser

14.00 Hedingen Chilehuus
Gemeindenachmittag

19.00 Kirche Mettmenstetten
Liturgische Abendmahlsfeier
Pfr. Andreas Fritz

19.00 Kirche Rifferswil
Offenes Singen
Eine Stunde singen im Chor unserer Kirche mit Daniel Rüegg am Piano

Ref. Kirche Kappel

Sonntag, 8. November

10.00 Gottesdienst im Zwinglisaal
mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann, Musik: Zrinka Durut

www.kirchekappel.ch

Kloster Kappel am Albis

Tagzeitengebet
Werktags: 7.45, 12.00 und 18.00 Uhr in der Klosterkirche

Donnerstag, 12. November

13.30 –
14.30 Führung durch die Klosteranlage.
Treffpunkt: Amtshausplatz.
Keine Anmeldung erforderlich,
Eintritt frei

www.klosterkappel.ch

Ref. Kirche Knonau

Sonntag, 8. November

19.30 Abendgottesdienst in Mettmenstetten
mit Pfarrer Andreas Fritz

www.kircheknonau.ch

Ref. Kirche Obfelden

Sonntag, 8. November

10.00 Gottesdienst
Pfarrerin Mirjam Heilmann
Musik: Erich Eder

www.kircheobfelden.ch

Ref. Kirche Stallikon Wettswil

Sonntag, 8. November

10.00 Kirche Wettswil, Gottesdienst
mit Pfr. Matthias Ruff
Musik: Daria Bocharova, Orgel

11.15 Jugend-Gottesdienst in Wettswil

Montag, 9. November

9.00 ElKi-Singen im Jugendhaus Stallikon

Mittwoch, 11. November

14.00 Senioren-Nachmittag im Gemeindesaal Bonstetten,
Theaterbesuch
«Alli und doch Niemert»

Freitag, 13. November

9.00 ElKi-Singen im Kirchgemeindesaal Wettswil

Alle Infos zu Veranstaltungen auf der Homepage www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Kath. Kirche Affoltern am Albis

Samstag, 7. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. November

9.00 Eucharistiefeier anschl. Chilekafi

18.30 Santa Messa

www.kath-affoltern.ch

Kath. Kirche Bonstetten

Samstag, 7. November

16.30 Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 8. November

10.30 Eucharistiefeier

www.kath-bonstetten.ch

sicher stehen
sichergehen.ch

Kath. Kirche Hausen am Albis

Wir freuen uns, mit Euch folgende Gottesdienste zu feiern:

Freitag, 6. November

19.30 Herz Jesu Andacht mit Rosenkranzgebet mit Matthias

Samstag, 7. November

17.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben, Musik: José

Donnerstag, 12. November

8.15 Wortgottesfeier mit Matthias

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Mettmenstetten

Sonntag, 8. November

9.30 Gottesdienst, anschl. Kirchgemeindeversammlung in Mettmenstetten

Mittwoch, 11. November

9.30 Fiire mit de Chliine,
ref. Kirche Knonau

14.00 –
17.00 Geschenktausch-Aktion

Donnerstag, 12. November

9.30 Eucharistiefeier, anschl. Chilekafi

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Obfelden

Sonntag, 8. November

10.30 Eucharistiefeier

www.kath-affoltern.ch

Viva Kirche Affoltern am Albis

Sonntag, 8. November

10.00 Gottesdienst mit Livestream
Kinderprogramm

www.sunntig.ch

Evang. Täufergemeinde Mettmenstetten

Sonntag, 8. November

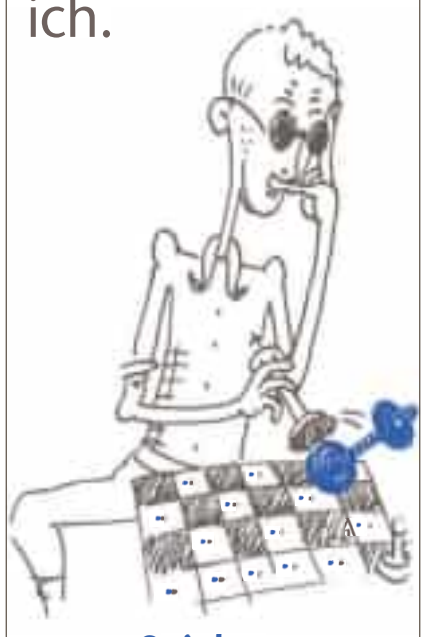
10.30 Gottesdienst
Parallel Kinder-/Jugendprogramm

Donnerstag, 12. November

20.00 Gebetsabend

Mehr Infos: etg-mettmenstetten.ch

Ich taste, also **spiele** ich.



Spielen, ohne das Brett zu sehen: Unsere taktilen Spiele lassen Sehbehinderte gewinnen. Helfen auch Sie, Spiele für alle tastbar zu machen!

SBS SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

SPENDEN CH74 0900 0000 8000 1514 1

Stellen



PETER SCHMID Bau-Dienstleistungen.ch

Wir sind ein regional tätiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Bau und Entsorgungslogistik. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir je einen

Chauffeur Kat. C/CE
Mitarbeiter Werkhof / Maschinist / Recyclist

Interessiert?
Die ausführliche Stellenausschreibung findest Du auf unserer Homepage.

Peter Schmid Baudienstleistungen AG
Lindenmoosstrasse 9
8910 Affoltern am Albis

Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Kontakt:

AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
Bösch 81 · 6331 Hünenberg
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch www.ac-uhrenkauf.ch

Biberbau-Verglasung.ch
von Ihrem verlässlichen Partner



biberbau
8836 Biberbrugg
Tel. 055 418 45 45
verglasen.ch
swissmade

Fahrzeuge

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. 079 777 97 79 (Mo–So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW.
Seriös ● Schnell ● CH-Unternehmen

energieberatung-knonaueramt.ch

Draussen unterwegs
mit den Jugendgruppen

pronatura.ch/de/jugendgruppe-in-deiner-naehe



Einzigartige Naturerlebnisse mit begeisterten jungen Menschen

pro natura
Jugend • Jeunesse • Giovani



MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

OVA-Fruchtsaftgetränk Ormella wird neu lanciert

Senevita Obstgarten, Affoltern, bringt eine moderne Version davon

Das Geheimnis wurde vergangenen Mittwoch gelüftet: Am Standort der ehemaligen Obstverwertungs-Genossenschaft Affoltern (OVA) «wächst» wieder ein Fruchtsaftgetränk. Nicht irgendeines, sondern «Ormella», das 1950 von der OVA eingeführt wurde. Okay, das von der Senevita Obstgarten neu lancierte Ormella trägt zwar den gleichen Namen und zeigt auf der Etikette die Giraffengrafik des Künstlers Rolf Feller wie anno dazumal, wurde geschmacklich allerdings der Zeit angepasst. Erhältlich ist es vorerst über die Senevita Affoltern (Koordinaten am Schluss des Artikels).

«Or» von Orange und «Mella» für das italienische Wort Mela (Apfel)

Die Spannung war gross im Restaurant Mela der Senevita Obstgarten, als Geschäftsführerin Monica Heinzer die zahlreichen Interessierten zur Lüftung des gehüteten Geheimnisses begrüsste. In knappen Worten verwies sie auf das Objekt – die Ormella-Flaschen – und überliess dann Thomas Breitinger, dem Leiter Hotellerie, die Erläuterungen der Entstehungsgeschichte. Dieser war fasziniert vom Zusammenhang der Senevita Obstgarten mit der OVA und begeisterte sich für eine Neulancierung des Fruchtsaftgetränks: «Ich wollte ein Stück OVA-Geschichte zurückholen, weshalb für mich klar war, dass wir ein Vierteljahrhundert nach dem Ende der OVA deren Getränk Ormella neu lancieren sollten», und er erwähnte dabei auch, dass «Or» von Orange kommt und «Mella» für das italienische Wort Mela (Apfel) steht.

Eine Kiste Ormella für das Giraffen-Copyright

Gemeinsam mit dem in Affoltern geborenen und aufgewachsenen Yves Heer von der Food and Beverage AG im bernischen Wabern entwickelte er in einer länger dauernden Versuchsreihe eine moderne Ormella-Version. Das Originalrezept enthielt Zusatzstoffe, wie sie damals verwendet wurden, und der Geschmacksinn hat auch eine Wandlung durchgemacht. Dennoch: Ormella schmeckt fruchtig-frisch, das Getränk, das vor allem Kinder damals mochten, dürfte folglich auch den heutigen Zeitgeist treffen.

Dazu kommt das neu lancierte Ormella auch noch mit dem Etikettendesign von einst daher. Das Copyright für die Verwendung der Grafik des verstorbenen Rolf Feller «schenkte» des Künstlers Tochter dem Projektteam für eine Kiste des neuen Ormella.

Senevita Obstgarten

Senevita Obstgarten, Obstgartenstrasse 9, Affoltern, Telefon: 043 322 69 69, E-Mail: obstgarten@senevita.ch, Website: www.obstgarten.senevita.ch



Monica Heinzer, Thomas Breitinger (rechts) und Yves Heer präsentieren im Restaurant Mela der Senevita Obstgarten das neu lancierte OVA-Fruchtsaftgetränk Ormella. (Bild zvg)

Die Mobiliar unterstützt den Frauenfussball im Säuliamt

Frauenfussball Albis Süd hat die Mobiliar-Generalagentur Affoltern am Albis als Sponsorin gewonnen

Fünf Ämtler Frauenfussballvereine haben sich auf die neue Saison hin zu Frauenfussball Albis Süd (FFAS) zusammengeschlossen. Das Ziel ist eine zentrale Anlaufstelle für Mädchen- und Frauenfussball im Knonauer Amt (Säuliamt). Mit dabei sind der FC Hausen am Albis, der Sportclub Hedingen, der FC Knonau Mettmenstetten Obfelden, der FC Uitikon, der FC Wettswil-Bonstetten – und die Mobiliar-Generalagentur Affoltern am Albis. «Wir haben als Erste einen Sponsoringvertrag mit Frauenfussball Albis Süd abgeschlossen», freut sich Generalagent Thomas Naef.

Das Sponsoring läuft über drei Jahre. Die Mobiliar ist mit ihrem Logo auf allen Hosen der rund 170 Spielerinnen präsent. Sie sponsert bereits mehrere regionale Fussballklubs. «Selbstverständlich unterstützen wir auch den Frauenfussball», sagt Thomas Naef.

Dank des Zusammenschlusses ist der FFAS gleich mit zehn Teams in die neue Saison gestartet, von den F-Juniorinnen bis zu den Frauenteams werden alle Kategorien abgedeckt. Der Start verlief vielversprechend.

Die Sponsorings der Mobiliar

Die Mobiliar engagiert sich seit vielen Jahren für die Bereiche Sport, Unterhaltung und Kultur. Bereits seit 2013 ist sie Hauptsponsorin der nationalen Hallensportverbände (Handball, Unihockey, Basketball und Volleyball) und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der vier Sportarten im Leistungs- und Breitensport sowie im Nachwuchsbereich. Zudem unterstützt die Mobiliar in den Regionen als Sponsorin viele weitere lokale Sportveranstaltungen und Vereine.

Mobiliar Affoltern



Die Mobiliar Affoltern von Generalagent Thomas Naef unterstützt die Fussballerinnen von Frauenfussball Albis Süd. (Bild zvg)

Herbstzauber und Kürbisgesichter in der Landi Obfelden

Am Samstag, 31. Oktober, fand in der Landi Obfelden der beliebte Landitag statt. Trotz nebligem Start am Morgen zeigte sich das Wetter im Laufe des Nachmittags von seiner schönsten Seite und die Sonne sorgte für eine angenehme Herbststimmung.

Passend zu Halloween durften kleine und grosse Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und fleissig Kürbisse schnitzen. Mit viel Fantasie und Geschick entstanden zahlreiche lustige, gruselige und einzigartige Kürbisgesichter.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Kundinnen und Kunden konnten sich mit einer hausgemachten Kürbissuppe aufwärmen, feine Momos von My Momo oder Wienerli mit Brot geniessen.

Der Landitag war ein schöner Anlass für die ganze Familie und bot Gelegenheit für gemütliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.

Bereits steht der nächste Anlass vor der Tür: Am Samstag, 28. November, bekommt die Landi Obfelden Besuch vom Samichlaus. Ein weiterer schöner Anlass, auf den sich Gross und Klein freuen dürfen. Die Landi Obfelden freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Landi Obfelden


Die Landimärt-Mitarbeiterinnen Selin Longo und Vlora Bala. (Bild zvg)

Frischeplus für Obfelden

Der VOI-Quartierladen wird per 12. November zum Migros-Supermarkt

Für Obfelden gibts ein vielfältigeres Frischeangebot: Der bestehende VOI-Quartierladen wird per 12. November zum Migros-Supermarkt. Der erfahrene Detailhändler Carlos Tezcan leitet das Team, das grösstenteils aus bisherigen Mitarbeitenden besteht.

«Mit der neuen Migros gibt es in Obfelden mehr Früchte und Gemüse, Brot- und Molkereiprodukte sowie ein grösseres Food-Angebot», erklärt Carlos Tezcan. Der 30-Jährige aus dem Säuliamt leitet den Supermarkt künftig. Mit der Umwandlung erhält dieser auch einen neuen Auftritt und ist samstags eine Stunde länger geöffnet. Die PickMup-Station und das Recycling bleiben bestehen.

«Ich war bisher stellvertretender Filialleiter in der Migros Affoltern am Albis, daher war der Schritt nach Obfelden naheliegend», sagt Tezcan. Ihm ist aber bewusst, dass die Umwandlung für die Kundschaft eine grosse Veränderung bedeutet.

«Ich hatte bereits ein nettes Gespräch mit einer Stammkundin. In der Umstellungsphase gibt es viele Fragen und Unsicherheiten. Ich habe ihr zugesichert, dass wir sie nicht enttäuschen werden.» Tezcan ist wichtig, dass sich die Kundschaft weiterhin gut aufgehoben fühlt. «Ihr Einkaufserlebnis steht für uns im Fokus: vom ersten Eindruck in der Früchte- und Gemüseabteilung bis zur freundlichen Verabschiedung an der Kasse.»


Seit der Lehre im Detailhandel zu Hause: Carlos Tezcan. (Bild zvg)

Etwas Aufregung gehört für Tezcan dazu. «Aber ich vertraue auf meine Fähigkeiten. Und ich habe ein grossartiges Team sowie eine starke Stellvertretung.» Tezcan hat acht Mitarbeitende. Nachdem alle bisherigen Mitarbeitenden ein Weiterbeschäftigungsangebot erhalten haben, arbeiten sechs von ihnen weiterhin am Standort, darunter drei Lernende.

Zur Vorbereitung organisiert Tezcan einen Workshop für das junge Team. «Und dann freue ich mich darauf, die Obfelder Bevölkerung bei uns willkommen zu heissen.» Die Eröffnung wird vom 12. bis 14. November gefeiert. 10 Prozent Rabatt auf das Sortiment, Stofftaschen, Popcorn, Ballone, Würste für 3 Franken und weitere Überraschungen warten auf die Kundschaft.

Migros Obfelden

Migros Obfelden, Dorfstrasse 40, Obfelden
Montag bis Samstag, 7.30 bis 20 Uhr

Veranstaltungen



ANMELDUNG

Möchten Sie Ihre Produkte am Chlausmärt anbieten? Dann reservieren Sie einen Stand oder Platz!

VEREINIGUNG VOBA
OBERE BAHNHOFSTRASSE AFFOLTERN

barbara.roth@chmedia.ch
Anmeldeschluss: 12. November 2026

Chlausmärt, Samstag, 5. und Sonntag, 6. Dezember 2026
www.voba-affoltern.ch/chlausmaert

Galerie Märtplatz

Obere Bahnhofstrasse 7, Affoltern am Albis

Natur in Form und Farbe

Ausstellung vom 6.11. – 22.11.26



«Meine Bilder sind Träger für Emotionen und Ausdruck für Respekt. Mit einem Hang zum Philosophischen setze ich die Wesen unserer Flora und Fauna intuitiv und zeitlos in Szene.»

Fabienne Grimbühler
@grimbühlerart



«Holz ist für mich mehr als ein Werkstoff – es ist lebendig, einzigartig und voller Geschichten. Aus heimischen Hölzern entstehen in meiner Werkstatt Skulpturen, Holzkugeln und Objekte, die die natürliche Schönheit und Eigenheit jedes Stücks sichtbar machen.» Martin Berli
woodgallery.ch

Vernissage
Freitag 6. November 19-21 Uhr

Öffnungszeiten:

Freitag	17 – 20 Uhr mit Ausnahme Vernissage
Samstag	10 – 13 Uhr
Sonntag	14 – 17 Uhr

KULTUR AFFOLTERN

Sankt Nikolaus

und Schmutzli kommen wieder

St. Nikolaus Gesellschaft Affoltern am Albis seit 1949

www.SamichlausAaA.ch

Wir besuchen vom **2. bis 6. Dezember 2026** alle Gemeinden im Bezirk Affoltern inkl. der Gemeinden Bonstetten, Wettswil, Stallikon.

Für den Besuch von
Sankt Nikolaus
können Sie sich anmelden bei

Familie Stöckli Telefon: 044 761 59 56
oder per E-Mail unter
mail@SamichlausAaA.ch

Fragebogen unter www.samichlausaaa.ch

Anmeldeschluss: 20. November 2026

JODLERKLUB AFFOLTERN AM ALBIS

jkaffoltern.ch

Kirchenkonzerte 2026

14.11.2026	Kath. Kirche Affoltern	19.30 Uhr
15.11.2026	Pfarrkirche Jonen	17.30 Uhr

Jodlerklub Affoltern am Albis
Gäste: Ländlertrio «NatÜrig»/«Echo vom Bäräaug»

Eintritt frei/Türkollekte



pro infirmis

Freiwillig engagiert im Treuhanddienst

Pro Infirmis Zürich sucht im ganzen Kanton Freiwillige, die
- sich für Menschen mit Behinderung einsetzen wollen,
- administrative und organisatorische Fähigkeiten mitbringen
- und sich regelmässig ein paar Stunden Zeit nehmen.

Haben Sie Interesse?
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter freiwillige@proinfirmis.ch oder 058 775 25 25

Yoga — neu in Aeugst am Albis

ABEND ZUM KENNENLERNEN

Mittwoch, 11. November
19.30 – 21.00 Uhr · gratis

Kurs ab 18. November: vier Mittwochabende bis 9. Dezember, 19.30 – 20.30 Uhr, CHF 110. Ab Januar fortlaufend.

Silentpower Retreat House
Pilatusweg 5, Aeugst am Albis

Keine Vorkenntnisse, Matten sind da. QualiCert-anerkannt.

079 845 06 22
Thomas Gloor, dipl. Yogalehrer SYV/EYU · yogakey.ch

Vorsicht beim Goldverkauf!!! Mit Eidg. Edelmetall Handelsbewilligung.

Gold&Silber-Ankauf

Raphael Meyer Goldschmiede

Ich kaufe Ihren Goldschmuck, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren usw. der nicht mehr getragen wird, defekt ist, nur in der Schublade liegt oder aus Erbschaften stammt

Profitieren Sie von meinen über **44 Jahren Erfahrung.**

Immer noch sehr hoher Goldkurs!

R.Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5-7
6300 Zug 041 710 17 17 altgold-meyer.ch
Geöffnet Mi. - Fr. 9:45-12:00 13:30-18:00

ZUGER KINOPROGRAMM

www.kinozug.ch Seehof 041 726 10 01 Gotthard -02 Lux -03

				DO 05.11.26	FR 06.11.26	SA 07.11.26	SO 08.11.26	MO 09.11.26	DI 10.11.26	MI 11.11.26
SEEHOF 1+2 ZUG	1. Woche	**GEISTER**	empfohlen ab 14J 105 Min.	20:30 D U25	20:30 D U25	20:30 D U25	20:30 D U25	20:30 D U25	20:30 D U25	20:30 D U25
	1. Woche	**FROM INSIDE OUT - THE ARCHITECTURE OF PETER ZUMTHOR**	14J 112 Min.	20:15 OVdfe 3D U25	17:30 OVdfe 3D U25		11:45 OVdfe 3D U25	17:30 OVdfe 3D U25	20:15 OVdfe 3D U25	17:30 OVdfe 3D U25
	1. Woche	**A TALENT FOR MURDER**	14J 107 Min.	17:45 Edf	20:15 Edf	17:00 Edf	17:00 Edf	20:15 Edf	17:45 Edf	20:15 Edf
	THE ONES WE LOVE	**GOODFELLAS (1990)**	16J 145 Min.				20:15 Ed			
	Spezialvorst.	**RAMMSTEIN - LIVE IN MEXICO CITY**	14J 110 Min.			20:15 D				
	1. Woche	**WILDWOOD**	12J 130 Min.	15:00 Ed U25	17:30 Ed U25	17:30 Ed U25	17:30 Ed U25	15:00 Ed U25	17:30 Ed U25	
	2. Woche	**QUEEN AT SEA**	14J 121 Min.	17:45 Edf U25	15:00 Edf U25			17:45 Edf U25	15:00 Edf U25	17:45 Edf U25
	5. Woche	**VATERLAND**	14J 82 Min.	15:00 D U25	15:00 D U25					
	6. Woche	**SHAUN THE SHEEP: THE BEAST OF MOSSY BOTTOM**	3J 80 Min.				12:00 oD VA			15:00 oD VA
	7. Woche	**EMIL UND DIE DETEKTIVE**	6J 100 Min.			14:30 D VA	14:30 D VA			15:00 D VA
	7. Woche	**BIBI BLOCKSBERG**	6J 90 Min.			14:30 D VA	14:30 D VA			
GOTTHARD ZUG	3. Woche	**FRANK & LOUIS**	14J 96 Min.	19:30 Edf	20:15 Edf	17:15 Edf 20:15 Edf	17:15 Edf 20:15 Edf		19:30 Edf	19:30 Edf
	6. Woche	**NAZA**	16J 78 Min.		18:00 OVde U25	14:30 OVde U25	14:30 OVde U25			
	FLIZ-Filmclub	**TRISTAN FOREVER**	14J 90 Min.					20:00 OVd		
LUX BAAR	3. Woche	**DER PERFEKTE URLAUB**	14J 117 Min.	20:15 D	20:15 D	17:00 D 20:15 D	17:00 D 20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D
	6. Woche	**SHAUN THE SHEEP: THE BEAST OF MOSSY BOTTOM**	3J 80 Min.			14:30 oD VA	14:30 oD VA			

Altersangaben: Das Mindestalter ist 3 Jahre. Die Jahresangaben sind Mindestalter-**Empfehlungen.** Im Falle von Empfehlung "16J" vor 14. Geburtstag Einlass nur mit volljähriger Begleitperson.
Sprachversionen: **Grossbuchstaben** stehen für die gesprochene Sprache (z.B. E = Englisch, D = Deutsch), **Kleinbuchstaben** für die Sprache der Untertitel (z.B. e = Englisch, df = Deutsch & Französisch).
U25 Personen unter 25 Jahren erhalten das Ticket für CHF 10.00. / **%** Reduzierter Eintrittspreis. / Auf **alle 3D**-Vorstellungen wird ein Zuschlag von CHF 2.00 erhoben.



Einladung zur Infoveranstaltung

Windräder im Knonaueramt?

Symbolpolitik auf Kosten unserer Wälder.

Datum: **Mittwoch, 11. November 2026**
Zeit: 19:15 Uhr (Einlass: 18:45 Uhr)
Ort: Gemeindesaal, Schulrain 12, 8913 Ottenbach

Eintritt frei, Kollekte
Parkplätze: Vor dem Saal

Referenten



Martin Maletinsky
Präsident Freie Landschaft Zürich, dipl. math. ETH, Informatiker



Dr. Hans Maurer
Rechtsanwalt und Naturwissenschafter, spezialisiert auf Umweltrecht, Naturschutzrecht, Raumplanungs- und Baurecht, Hobby-Ornithologe

Im Anschluss Fragen / Diskussion und kleiner Apéro

Hintergrund:
Im Knonaueramt und in der angrenzenden Gemeinde Aesch sollen vier Potenzialgebiete für Windenergie mit insgesamt 11 Windturbinen in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Mit einer Gesamthöhe von bis zu 275 m und einem Rotordurchmesser von 172 m sind dies gigantische Industrieanlagen. Da sich alle Gebiete im Wald befinden, stellen sich zentrale Fragen zu Natur- und Landschaftsschutz, Schutz von Wildtieren, Erholungsraum, Lärm/Schattenschlag sowie zur Erschliessung und den Eingriffen in den Wald.

Mittels einer Güterabwägung muss der erwartete Energieertrag diesen Schutzinteressen gegenübergestellt werden.
Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, warum die kantonalen Pläne die bestehenden bundesrechtlichen Vorgaben verfehlen und das Säuliamt vor einer Fehlplanung steht.

Weitere Informationen, Visualisierungen, Mitgliedschaft:
www.gegenwind-knonaueramt.ch
kontakt@gegenwind-knonaueramt.ch

Gegen-Wind Knonaueramt

Feinste Kammermusik und Liedermacherei

Die Wochenvorschau des lamarotte

International preisgekrönte Kleinkünstler und eine herbstlich zurückgenommene Klangwelt von grosser innerer Ruhe bereichern das Wochenprogramm des Kulturkellers lamarotte in der kommenden Woche.



Simon Heggendorn (Violine), Michael Zisman (Bandoneon), Philipp Moll (Bass) spielen am 13. November. (Bild zvg)

Liederliche Kleinkunst

Der Salzburger Stier gilt als Ritterschlag für deutschsprachige Kleinkünstlerinnen und Kleinkünstler. 2026 kommt diese Ehre Markus Schönholzer zuteil. 2027 darf die grossartige Judith Bach diese Auszeichnung entgegennehmen. Judith Bach purzelt mit ihrer Figur Claire von Augenblick zu Augenblick. Frech, hintersinnig und voller Lebenslust. Was Markus Schönholzer als unscheinbares Lied beginnt, endet äusserst verlässlich in grossem Amüsement. Mit von der Partie ist Geschichtenjäger und liederlicher Abenteurer Reto Zeller. Und zu guter Letzt: Die schelmische Musikpoetin Marie Diot und Mitmusiker Fabian Grossberg bringen mit ihren Songs und Geschichten viel Frische und jede Menge Quatsch mit auf die Bühne.

Reto Zeller, Judith Bach, Markus Schönholzer und Marie Diot mit Fabian Grossberg.

Mittwoch, 11. November, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 45, Mitglieder 35, Kulturlegi 20 Franken. Nur noch wenige Tickets verfügbar

Patrick Bianco's Cannonsoul feat. Dado Moroni

In der exklusiven Tournee 2026 versammeln sich Musiker wie Fabien Mary an der Trompete und Dado Moroni am Klavier.

Dado Moroni ist zweifelsohne ein Publikumsmagnet, und mit Fabien Mary ist ein weiterer Meister seines Fachs aus Frankreich mit von der Partie. Die übrigen Bandmitglieder sind Musiker, welche sich international einen Namen gemacht haben und über langjährige Freundschaft und musikalische Zusammenarbeit verbunden sind. In Erinnerung an Cannonball Adderley.

Patrick Bianco, Altsaxofon; Fabien Mary, Trompete; Dado Moroni, Piano; Bernd Reiter, Schlagzeug; Aldo Zunino, Bass.

Donnerstag, 12. November, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Essen ab 19 Uhr, 20 Franken

Heggendorn – Zisman – Moll

Drei erstklassige, preisgekrönte Musiker gehen mit einer aussergewöhnlichen Instrumentenkombination auf die Jagd nach ihren Lieblings-Funk-Hits aus den 70er-Jahren – etwa denen des Jahrhundertpianisten Herbie Hancock. Mit funkelnden Herzen sind die Musiker hier mit Violine, Bandoneon und Kontrabass unterwegs. Sie verpassen den zeitlosen Stücken einen frischen Anstrich, bei dem die Essenz und die Reize der Musik umso klarer zum Vorschein kommen. Simon Heggendorn, Violine; Michael Zisman, Bandoneon; Philipp Moll, Bass.

Freitag, 13. November, Bar & Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 45, Mitglieder 35, Kulturlegi 20 Franken

Beethoven im Spiegel der Zeit

In Beethovens Kammermusik verdichten sich formale Klarheit und persönlicher Ausdruck zu einem neuen musikalischen Selbstverständnis, das weit ins 19. Jahrhundert ausstrahlt. Hensels Klaviertrio zeigt dabei eine feinsinnige, zugleich entschlossene Tonsprache, die in der hier gespielten Fassung neue Farben gewinnt. Brahms' spätes Klarinettentrio führt Beethovens Prinzip der motivischen Verdichtung in eine herbstlich zurückgenommene Klangwelt von grosser innerer Ruhe.

Programm: Fanny Hensel (1805–1847): Klaviertrio in d-Moll, in einer Fassung für Querflöte, Violoncello und Klavier. Johannes Brahms (1833–1897): Klarinettentrio in a-Moll, op. 114. Calogero Palermo, Klarinette; Andrea Kollé, Querflöte; Payam Taghadossi, Violoncello; Alexander Boeschoten, Klavier.

Sonntag, 15. November, Bar & Kasse ab 10.45 Uhr, Beginn 11.15 Uhr. Eintritt 45, Mitglieder 35, Kulturlegi 20 Franken. Im Anschluss kleiner Brunch, 15 Franken. Reservation: www.lamarotte.ch oder Tel. 044 760 52 62

Hans-Ruedi Widmer, lamarotte

Konzert mit Duo Roberto Bossard & Alessandro d'Episcopo

Less is more

Die Arrangements von Roberto Bossard und Alessandro d'Episcopo sind nicht nur kunstvoll und tief durchdacht, sondern auch speziell auf ihre Instrumente zugeschnitten – eine perfekte Symbiose von Gitarre und Piano. Das vielfältige Repertoire umfasst Eigenkompositionen und Jazzstandards, auch italienische und Schweizer Volksmusik kleidet dieses leidenschaftliche und einfallsreiche Duo in ein neues, jazziges Gewand. Ihre Improvisationen sind Zeugnis ihres aussergewöhnlichen Talents und ihrer tiefen musikalischen Verbindung, die jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Reformierte Kirche Knonauer Amt

Samstag, 7. November, 19.30 Uhr
Kirche Rifferswil, Eintritt frei, Kollekte



Eine perfekte Symbiose von Gitarre und Piano. (Bild zvg)

Einsam sein oder streiten, bis die Fetzen fliegen – Komödie

Sie ist Psychologin, jedoch absolut nicht vor der einen oder anderen Neurose gefeit. Er ist Marketingleiter und bemüht sich, das Leben leicht zu nehmen. Beide sind alleinstehend, im mittleren Alter und wohnen Tür an Tür. Ansonsten entpuppen sie sich als grundsätzliche Gegensätze. Schon wegen einer Kleinigkeit artet jede ihrer nachbarschaftlichen Begegnungen in einen erbitterten Streit aus. Das Aufeinanderprallen ihrer konträren Weltanschauungen führt dazu, dass sie sich immer weniger leiden können. Nur eines haben sie gemeinsam: Sie sind unfreiwillig Singles geblieben. Vielleicht, wer weiss, gerade weil die Sozialkompetenz nicht ihre Stärke ist. Jedenfalls suchen sie auf einer Dating-Plattform einen Partner beziehungsweise eine Partnerin – natürlich unabhängig voneinander. Der Erfolg scheint garantiert. Denn die Suchmaschine verspricht eine Treffsicherheit von beinahe 100 Prozent. Beide werden tatsächlich fündig und reiben sich ihren Erfolg gegenseitig unter die Nase. Doch bringt der neunundneunzigprozentige Match tatsächlich das erhoffte grosse Glück?

Das Zweipersonenstück «Die Tür nebenan» ist zwar eine Komödie, will aber nicht nur unterhalten, sondern auch den Umgang mit Einsamkeit in unserer individualisierten, virtuell vernetzten Gesellschaft thematisieren. Es stammt aus der Feder des französischen Dramatikers Fabrice Roger-Lacan. Darstellende sind Susanne Odermatt, Schauspielerin, Theaterpädagogin und Lehrerin, sowie Patrick Boog, Schauspieler und im Erstberuf Psychiatriepfleger mit Erfahrungen in der Betreuung von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung. Regie führte Marcelo Diaz.



Susanne Odermatt. (Bild zvg)

Im Rahmen einer Veranstaltung des Vereins «Kultur im Dorf» in Hausen darf sich das Publikum auf einen lustigen und gleichzeitig tiefgründigen Abend freuen.

Eva Imhoof, Kultur im Dorf

Samstag, 14. November, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Weid, Hausen Öffnung von Bar und Abendkasse um 19.30 Uhr, Reservationen unter www.kulturimdorf.ch

Strick-Treff im Seewadel öffnet seine Türen für Strickbegeisterte

Masche für Masche entsteht etwas Neues. Mal ein warmer Schal, mal ein Paar Socken – und manchmal eine schöne Begegnung. Denn Stricken verbindet nicht nur Wollfäden, sondern auch Menschen.

Stricken und Kontakte knüpfen

Der Strick-Treff im Seewadel hat eine lange Tradition. Über viele Jahre trafen sich strickbegeisterte Bewohnende, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen, Erfahrungen auszutauschen und gesellige Stunden zu verbringen. Mit der Zeit wurde die Runde kleiner. Nun soll die liebgewonnene Tradition neue Kreise ziehen. Unter der Leitung von Maria Grüter, die sich als freiwillige Mitarbeiterin im Seewadel engagiert, sind neu auch Strickbegeisterte aus Affoltern und der ganzen Region herzlich eingeladen, Teil dieser gemütlichen Runde zu werden. «Beim Stricken entstehen nicht nur schöne Handarbeiten, sondern auch gute Gespräche und neue Bekanntschaften. Ich würde mich freuen, wenn unsere Runde wieder etwas grösser wird und neue Gesichter dazukommen», so Maria Grüter. Dabei steht nicht das perfekte Strickstück im Mittelpunkt, sondern die Freude am gemeinsamen Tun. Man tauscht sich aus, lässt sich inspirieren, plaudert miteinander und hilft sich gegenseitig, wenn sich einmal eine Masche verirrt.

Willkommen sind alle, die bereits über Grundkenntnisse im Stricken verfügen. Der Treff ist kein Strickkurs, sondern ein Ort für selbstständiges Handarbeiten und geselliges Beisammensein. Eigene Wolle und Stricknadeln dürfen gerne mitgebracht werden. Ein kleiner Wollvorrat ist auch im Seewadel vorhanden.

Jeden Freitag im Seewadel

Der Strick-Treff findet jeden Freitagnachmittag von 14.30 bis 16 Uhr im Restaurant Kristallgarten des Zentrums Seewadel in Affoltern am Albis statt. Eine schöne Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen, ein gemeinsames Hobby zu pflegen und vielleicht auch die eine oder andere Geschichte weiterzuspinnen. Denn manchmal braucht es nicht viel, um Menschen miteinander zu verbinden. Ein paar Stricknadeln, etwas Wolle und die Freude an der Gemeinschaft genügen.

Seewadel – Zentrum für Gesundheit und Alter

Weitere Auskünfte: Vera Uetz, Leiterin Aktivierung, Telefon 043 322 74 82

WILD

STELLA
RESTAURANT & TAKE AWAY
Zürichstrasse 81, 8910 Affoltern am Albis

Kulinarisches Highlight:
Taschen- u. Fladenbrot mit Original Kebab



Ich freue mich, Sie bewirten zu dürfen. Eure Vanessa



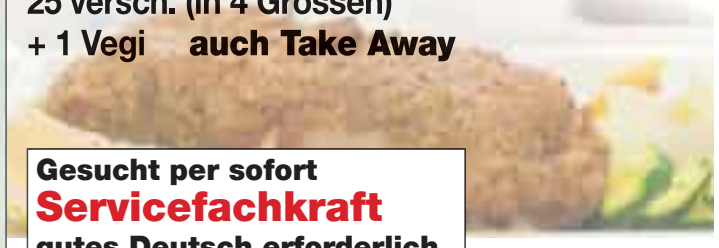
Affoltern am Albis, beim Sternenkreisel
Mo–Do 8.30–23, Fr/Sa 8.30–24, So 9–23 h
online bestellen: **www.stella-restaurant.ch**

saftige **Kebab** knusprige **Pizza** (bis 60 cm) **Tel. 044 761 40 40**

Feines Wild
... und voraus z.B. hausgemachte Kürbissuppe

Cordon bleus
25 versch. (in 4 Grössen)
+ 1 Vegi **auch Take Away**

Hirsch Cordon bleu



RESTAURANT Krone
Beat G. Reding & Team
Mühlebergstrasse 4
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 761 62 72
info@krone-affoltern.ch
www.krone-affoltern.ch
(So/Mo Ruhetage)

Gesucht per sofort
Servicefachkraft
gutes Deutsch erforderlich

Gerne verwöhnen wir Sie mit feinem Essen und edlen Weinen.

Schweikhof
Das nahe Ausflugs-Ziel

Wir sind wie eh und je sehr gerne für Sie da!



Kulinarische Erlebnisse
Familienfeiern
Romantische Abendessen
Säli mit Cheminée

Restaurant Schweikhof
Schweikhof 6, 8925 Ebertswil
www.schweikhof-restaurant.ch
078 261 49 80
Routenplaner auf unserer Homepage

«Chäs Huus»
Restaurant Central
Neu mit Raclette oder Fondue

Geniessen Sie das **Stöckli-Fondue oder Stöckli-Raclette** bis zu **10 Personen** in gemütlicher Holzhütten-Atmosphäre.

Das gesamte Fondue- und Racletteangebot finden Sie auf unserer Homepage.

Reservieren Sie sich gleich einen Platz !

Telefonisch
044 761 61 15
oder per Mail
info@centralaffoltern.ch

Wir freuen uns auf Sie!

CENTRAL
ESSEN · TRINKEN · GENUSS
Zürichstrasse 100 · 8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 761 61 15 · **centralaffoltern.ch**

Restaurant Huwyler
056 664 90 16 | info@huwyler-merenschwand.ch | Bremgartenstrasse 5 | 5634 Merenschwand

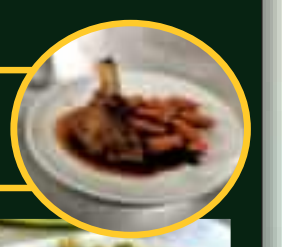
Wildspezialitäten
und mehr...
Bis Mitte Dezember



- Pizokel
- Reh Pfeffer
- Herbstteller
- Rehentrecôte
- Reh Schnitzel
- Wasserbüffelpfeffer
- Wild Geschnetzeltes

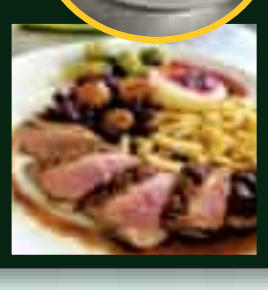
Huwyler Klassiker
Kalbsleberli
Cordon Bleu
Zanderknusperli
Red-Thaicurry
Rahmschnitzeli
Rindstatar
Schnitzel paniert

Lammhaxe Weich & saftig geschmort
Kutteln mit Tomatensauce wenig Kümmel









Hauslieferdienst
Restaurant da Pizzeria
www.GALIPO.ch
Pizza-Kurier & Take Away
Zürichstrasse 148
8910 Affoltern a. A.

Telefon 044 760 16 16
Online-Bestellung: www.pizza-galipo.ch

Di–Fr: 3 Mittagsmenüs ab Fr. 17.50
Salat, Getränk u. Pizza/Pasta nach Wahl
Lieferung Fr. 20.– / Abholung Fr. 17.–
Im Restaurant mittags:
Salat oder Suppe + 1 Kaffee gratis

Sa/So durchgehend Lieferung Pizza-Kurier!

Etwas zu feiern? Wir sind gerne für Sie da!

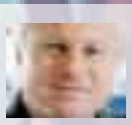
Mo Ruhetag, Di–Fr 10–14 / 16.30–22.30 Uhr

& ANDERE SPEZIALITÄTEN

Die Inserenten bedanken sich bei ihren Gästen und wünschen zahlreiche genussvolle Momente.

Nächste Erscheinung einer Gastroseite ist am 27. November.

Interesse, zu werben?



Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Kaspar Köchli
Copyright/Verkauf/Layout
058 200 57 14, 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

20 JAHRE
RESTAURANT ADLER
KAPPEL AM ALBIS



AKTUELL

METZGETE



Dienstag, 24. November 2026
Mittwoch, 25. November 2026
Donnerstag, 26. November 2026
Freitag, 27. November 2026



immer mittags und abends



Reservationen: 044 764 18 40

Telefon 044 764 18 40
restaurant.adler@datazug.ch
Restaurant Adler
www.adler-kappel.ch

Restaurant
LÖWEN
BONSTETTEN



Wildzeit im Löwen

Wild vom Bonstetter Jagdverein

Noch keine Weihnachtsfeier geplant?
Dann feiern Sie bei uns im Löwen!

Buchen Sie gerne unter:
info@loewen-bonstetten.ch
044 700 01 64

GASTHAUS
HÄMIKERBERG

Weihnachtsmarkt

21. & 22. November 2026
Samstag 14 bis 20 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

Samstag & Sonntag
15 Uhr Märli Stunde
Samichlaus
Kinder-Basteln

Samstag
18:00 Uhr
Alphorngruppe Lindeberg
19:00 Uhr Saal
Männerchor Hämikon

Hämikon Berg liegt zwischen
Muri AG und Hitzkirch LU



RESTAURANT
PIZZAKURIER
IL TIGLIO



Pizza-Paradies & vieles mehr

Take Away & Kurier

Mo–Fr täglich 4 Mittagsmenüs
mit Salat oder Suppe + Dessert ab Fr. 18.-
Il Tiglio, Zürcherstrasse 4, 8908 Hedingen
Tel. 044 761 64 24
iltiglio.ch@gmail.com www.il-tiglio.ch
Mo–Fr 10–14, 17–23, Sa 17–23 Uhr, So Ruhe

Buchen Sie jetzt Ihr Festessen!

Kurier: Übermittags zu jeder Pizza oder Pasta ein 0.5-l-Getränk oder einen Salat GRATIS!



WEIN-GARTEN

Mit unserem
Geschenk-Gutschein
verschenken Sie
Tradition & Innovation

Gasthof Pizzeria Weingarten
Anita & Andreas Häberling
Untere Bahnhofstrasse 8 • 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 761 63 92 • www.weingarten.ch

Das Ämtler Kunstforum öffnet seine Türen

33 Kunstschaffende zeigen ihre Werke in einer offenen Ausstellung im Kasinosaal Affoltern

Kunst bringt Menschen zusammen, eröffnet neue Perspektiven und regt zum Nachdenken an. Genau dazu lädt das Ämtler Kunstforum 2026 ein. Die Kunstkommission der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern (GGA) organisiert auch dieses Jahr zwei Ausstellungen, die dem regionalen Kunstschaffen eine Plattform bieten.

Kunst und Musik

Den Auftakt macht die offene Ausstellung vom 13. bis 16. November im Kasinosaal Affoltern. Insgesamt 33 Kunstschaffende präsentieren ihre Werke und geben Einblick in die Vielfalt des kreativen Schaffens in unserer Region. Die Ausstellung lädt dazu ein, unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen zu entdecken, neue Perspektiven kennenzulernen und mit Kunstschaffenden sowie anderen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Doch das Ämtler Kunstforum bietet mehr als bildende Kunst. Am Samstag, 14. November, sorgt das Gipsy-Folk-Trio Strello mit zwei Auftritten um 17 und 18 Uhr für einen musikalischen Höhepunkt. Damit verbindet die Veranstaltung Kunst und Musik und schafft zusätzliche Gelegenheiten für Begegnungen und kulturellen Austausch. Die Förderung der regionalen Kultur ist ein wichtiges Anliegen der GGA. Mit dem Ämtler Kunstforum möchte sie dazu beitragen, dass das Kunstschaffen im Bezirk Affoltern sichtbar wird und sich das kulturelle Leben weiterentwickeln kann. Denn eine lebendige Kulturregion braucht Räume, in denen lokales Schaffen entdeckt, diskutiert und gewürdigt wird.



Das Ämtler Kunstforum verbindet regionale Kunst mit einem abwechslungsreichen Kulturangebot. (Bild Johannes Paula)

Zwei Ausstellungen, zwei Akzente

Die Vernissage findet am Freitag, 13. November, von 19 bis 22 Uhr statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

Wenige Tage später folgt die jurierte Ausstellung vom 19. bis 22. November. Eine unabhängige Fachjury hat aus den eingereichten Werkdokumentationen 20 Kunstschaffende ausgewählt. So setzt das Ämtler Kunstforum zwei unterschiedliche Akzente: eine offene Plattform für das regionale Kunstschaffen und eine Ausstellung mit fachlich ausgewählten Positionen.

Stefan Kessler, Vorsitz Kunstkommission

Öffnungszeiten der offenen Ausstellung im Kasinosaal Affoltern
- Freitag, 13. November: 19–22 Uhr
- Samstag, 14. November: 10–22 Uhr
- Sonntag, 15. November: 14–18 Uhr
- Montag, 16. November: 18–20 Uhr

Konzert Trio Strello: Samstag, 14. November, um 17 und 18 Uhr

AGENDA

Freitag, 6. November

Aeugst

19:00–22:00: Spiele-Abend
Spiele-Abend für Erwachsene. Wer gerne spielt, ist eingeladen, einen gemütlichen Abend mit Gleichgesinnten zu verbringen. Eigene Spiele mitbringen oder diejenigen der RBA ausprobieren.
● Obere Seewadelstrasse 14
Veranstalter: Regionalbibliothek.
Kostenlos, ohne Anmeldung.
www.bibliothek-zh.ch/affoltern

Affoltern

19:00–21:00: Ausstellung
Kunstausstellung «Natur in Form und Farbe» mit Holzskulpturen von Martin Berli und Bildern von Fabienne Grimbühler.
● Galerie Märtplatz, Obere Bahnhofstrasse 7
Veranstalter: KulturAffoltern.
Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 22. November. Öffnungszeiten: Freitag 17:00–20:00 Uhr, Samstag 10:00–13:00 Uhr, Sonntag 14:00–17:00 Uhr.
www.kulturaffoltern.ch

19:30–21:30: Kino
Rental Family. Jemand fehlt? Dann mietet man jemanden. Spannende Einblicke in Japans Kultur.
● Aula Ennetgraben, Zwillikerstrasse 16
Veranstalter: Kinofoyer Lux. Einzeleintritt 16 Franken, unter 20 Jahren 8 Franken.
Bar und Kasse ab 19:00 Uhr.
www.kinolux.ch

20:15–00:00: 70s – 90s Party
Live-Konzert mit «Round of Sound» und Aftershow-Party mit DJ Herbert Klangbauer. Eine Partynacht mit Hits der 70er- bis 90er-Jahre zum Mitsingen, Mittanzen und Durchfeiern.
● Eventlocation aff, Bühlstrasse 15
Veranstalter: KulturAffoltern. Abendkasse und Bar ab 19:30 Uhr. Eintritt 35 Franken, Legi und Kulturlegi 15 Franken.
www.kulturaffoltern.ch

20:15–22:00: Live-Podcast
Der Kulturjournalist Manfred Papst im Gespräch mit Pascal Nater. Manfred Papst erzählt von seiner Arbeit und dem Wandel im Kulturjournalismus.
● Kulturkeller Iamarotte, Centralweg 10
Veranstalter: Kulturkeller Iamarotte.
Bar und Kasse ab 19:15 Uhr. Eintritt 28 Franken, Mitglieder 20 Franken, Kulturlegi 15 Franken.
www.lamarotte.ch

Samstag, 7. November

Affoltern

10:00–16:00: Ausstellung
Reinschauen und staunen über den Wandel der Dauerausstellung im 1. Stock.
● Ortsmuseum Affoltern, Ottenbacherstrasse 79, Zwillikon
Veranstalter: Verein Ortsmuseum Affoltern. Die Kaffeeecke ist geöffnet.
www.museum-affoltern.ch

17:15–19:15: Jazz-Konzert
Menno Daams, Trompete; Luca Stoll, Saxofon; Roberto Bossard, Gitarre; Georgos Antoniou, Bass; Elmar Frey, Schlagzeug. «What is that called Swing?»
● Kulturkeller Iamarotte, Centralweg 10
Veranstalter: Kulturkeller Iamarotte.
Bar und Kasse ab 16:15 Uhr. Eintritt 45 Franken, Mitglieder 35 Franken, Kulturlegi 20 Franken.
www.lamarotte.ch

20:00–22:00: Konzert
Über den Wolken – ein Chor-Konzert zum Abheben.
● Aula Ennetgraben, Zwillikerstrasse 16
Veranstalter: Chorisma. Eintritt frei, Kollekte.
Barbetrieb ab 19:00 Uhr.
www.chorisma.ch

20:15–22:00: Konzert
Jam-Session: Bei entspannter Atmosphäre musizieren und Bühnenerfahrung sammeln. Thomas Plüss, Saxofon; Florian Bissig, Gitarre; Daniel Ringger, Schlagzeug; Björn Baumgartner, Bass.
● Kulturkeller Iamarotte, Centralweg 10
Veranstalter: Kulturkeller Iamarotte. Bar ab 19:15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Chili con carne ab 19:00 Uhr, 20 Franken.
www.lamarotte.ch

Sonntag, 8. November

Affoltern

12:00–16:00: Ausstellung
Reinschauen und staunen über den Wandel der Dauerausstellung im 1. Stock.
● Ortsmuseum Affoltern, Ottenbacherstrasse 79, Zwillikon
Veranstalter: Verein Ortsmuseum Affoltern. Die Kaffeeecke ist geöffnet.
www.museum-affoltern.ch

16:00–18:00: Konzert
Gemeinsames Schlager-Konzert Schlagerchor Affoltern und Luzern.
● Aula der Kanti Alpenquai, Luzern
Veranstalter: Schlagerchor Amt Affoltern.
Eintritt 18 Franken ab 16 Jahren. Restaurant mit diversen Getränken, Kuchen und Hotdogs.
www.schlagerchor-amt.ch

Montag, 9. November

Hausen

20:00–21:00: Klangmeditation
Gruppen-Klangentspannung mit tibetischen Klangschalen, Monochord und Windgong.
● Gemeinschaftsraum Mülimatt, Rifferswilerstrasse
Veranstalter: Heidi Bernet. Anmeldung per SMS an 079 652 48 77. Kosten 25 Franken. Mitbringen: Liegeunterlage und Decke.
www.harmonische-mitte.com

Ihr Agenda-Eintrag

Veranstaltungshinweise erscheinen einmal wöchentlich freitags im «Anzeiger». Die Angaben sind bis Montag davor, 10 Uhr, auf der «Anzeiger»-Website zu erfassen: www.affolteranzeiger.ch

Dienstag, 10. November

Ottenbach

14:00–18:00: Tanznachmittag
Tanznachmittag für Seniorinnen und Senioren, auch unter 60 Jahren. Linedance, Paartanz, Volkstanz etc. mit Pits Live-Musik.
● Gemeindesaal, Schulrain 12
Veranstalter: OTTENBACH60plus. Eintritt frei, ohne Anmeldung. Kaffee und Kuchen.
ottenbach60plus.ch

Mittwoch, 11. November

Affoltern

13:30–19:00: Kerzenziehen
Das Kerzenziehen findet in der über 300 Quadratmeter grossen Tiefgarage der Viva Kirche statt. Es stehen Bienenwachs und über zehn Paraffinfarben zur Auswahl. Zudem gibt es auch eine gemütliche Kaffeestube.
● Viva Kirche
Veranstalter: Tschägg-Point. www.sunntig.ch

20:15–22:00: Kabarett
Liederlich: Die mit dem Salzburger Stier ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler Judith Bach und Markus Schönholzer bringen mit ihren Songs und Geschichten viel Frische und jede Menge Quatsch auf die Bühne.
● Kulturkeller Iamarotte, Centralweg 10
Veranstalter: Kulturkeller Iamarotte. Bar und Kasse ab 19:15 Uhr. Eintritt 45 Franken, Mitglieder 35 Franken, Kulturlegi 20 Franken.
www.lamarotte.ch

Ottenbach

19:15–21:30: Veranstaltung
Windräder im Knonaueramt? Martin Maletinsky, Präsident Freie Landschaft Zürich, und Dr. Hans Maurer, Rechtsanwalt und Naturwissenschafter, informieren über die Auswirkungen der geplanten Windräder auf unsere Wälder, Landschaft, Natur und uns Menschen.
● Gemeindesaal, Schulrain 12
Veranstalter: Verein Gegen-Wind Knonaueramt. Eintritt frei, Kollekte. Einlass ab 18:45 Uhr.
www.gegenwind-knonaueramt.ch

Donnerstag, 12. November

Affoltern

20:15–22:00: Jazz-Konzert
Patrick Bianco's Cannonsouls feat. Dado Moroni: In Erinnerung an Cannonball Adderley mit Patrick Bianco, Saxofon; Fabien Mary, Trompete; Dado Moroni, Piano; Bernd Reiter, Schlagzeug; Aldo Zunino, Bass.
● Kulturkeller Iamarotte, Centralweg 10
Veranstalter: Kulturkeller Iamarotte.
Bar ab 18:30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Essen ab 19:00 Uhr, 20 Franken.
www.lamarotte.ch

Hausen

19:15–21:00: Referat
Die Schweiz in Europa. Öffentliche Veranstaltung mit Fabian Molina, Nationalrat und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, und Severin Meier, Fachreferent für Aussen- und Sicherheitspolitik der SP Schweiz.
● Reformierte Kirche, Schulhausstrasse 1
Veranstalter: SP Bezirk Affoltern.
www.sp-bezirk-affoltern.ch

Kappel

13:30–14:30: Klosterführung
Öffentliche Führung durch die Klosteranlage. Treffpunkt: Amtshausplatz.
● Kloster Kappel, Kappelerhof 5
Veranstalter: Kloster Kappel. Ohne Anmeldung, kostenlos.
www.klosterkappel.ch/veranstaltungen

4 Ehrungen und 2 Vorstandswechsel

116. Generalversammlung des Schwingklub

Der siebenköpfige Vorstand des Schwingklubs am Albis lud seine Mitglieder am Freitag, 30. Oktober, zur 116. Generalversammlung in das Bergrestaurant Albishorn in Hausen ein. 34 Stimmberechtigte folgten der Einladung und hörten den Worten des Vereinspräsidenten Roman Nägeli gespannt zu. Der kleine Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit 10 Minuten Verspätung startete er um 19.10 Uhr mit seinen Traktanden.

Als neues Mitglied der Aktivschwinger wurde Silvan Meier aus Obfelden einstimmig gewählt. Ebenfalls wurde Milos Styrsky als Aktivmitglied in den Verein aufgenommen.

Der Kassier Michi Kiser konnte der Versammlung einen grossen Gewinn präsentieren. Dieser konnte vor allem durch die Auszahlung der Helferstunden des Zürcher Kantonalen Schwingfestes in Mettmenstetten erwirtschaftet werden, ganze 6500 Helferstunden wurden für den Schwingklub erarbeitet. Die Jahresrechnung und auch das darauffolgende Budget wurden einstimmig angenommen.

Im Vorstand gab es zwei Wechsel, der Technische Leiter Beat Reichmuth übergab sein Amt an Marco Nägeli. Beat wurde für seine Arbeit geehrt und durfte ein Präsent übernehmen. Ebenfalls gab der Kassier Michi Kiser seine Aufgaben an Fabienne Duperrex weiter, auch Michi durfte für seine geleistete Arbeit ein Präsent übernehmen. Die



Der neue Vorstand (von links): Tanja Breuss, Serge Duperrex, Roman Nägeli, Marco Nägeli, Fabienne Duperrex, Sandro Naef und Nico Vollenweider. (Bild Nico Vollenweider)

neuen und die bestehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig von der Versammlung bestätigt.

Beim Traktandum Ehrungen, wurden die beiden OK-Mitglieder des Zürcher Kantonalen Schwingfestes in Mettmenstetten, Mirco Kurt und Davide Anderegg, geehrt, sie durften eine schöne Holzuhr in Empfang nehmen. Ebenfalls wurde Karin Höhener für ihre Tätigkeit als J+S-Coach geehrt.

Beim letzten Traktandum Verschiedenes wurde die Statutenrevision präsentiert. Es wurden keine Änderungswünsche angebracht und so konnten die neuen Statuten einstimmig angenommen werden. Der Vorstand konnte auch noch eine neue Vereinsbekleidung präsentieren, welche zu einem sehr grossen Teil vom Schwingklub übernommen werden wird. Um 20.20 Uhr konnte Roman die Versammlung beenden und alle Anwesenden durften ein feines Nachtessen geniessen.

Nico Vollenweider

Swingend und groovig!

Jazzabend in der Kafimüli in Stallikon

Musik@Kafimüli lädt am Samstag, 14. November, zum 2. Jazzabend 2026. Eröffnet wird mit dem Konzert des Quarterly Jazz Quintetts (QJQ), gefolgt von der Jam Session für improvisationsfreudige Jazzmusiker. Was 2021 als Experiment begann, hat sich seither zum beliebten Event für Freunde des swingenden, groovigen Jazz aus den Sechzigerjahren und als Bühne zum Jammen entwickelt.

Das von Raphael de Riedmatten gegründete Quarterly Jazz Quartett (QJQ) hat mit dem bekannten Tenorsaxofonisten Christian Münchinger aus Wettswil a. A. und mit dem Posaunisten Roli Bühler aus Luzern Zuwachs erhalten. «Dass der Top-Profisaxer Christian Münchinger neu bei uns und bei der Jam-Session mitspielt, ist ein Glücksfall. Auch mit dem Posaunisten Roli Bühler, dem Vizepräsidenten des Jazzclubs Luzern, erhalten wir super Unterstützung», meint de Riedmatten begeistert und freut sich, dass aus dem Quartett neu das Quarterly Jazz Quintett QJQ mit folgender Besetzung geworden ist: Chris Oeschger (Drums), Timon Roth (Bass), Raphael de Riedmatten (Piano). Christian Münchinger (Tenorsax), Roli Bühler (Posaune/Trombone).



Christian Münchinger (Tenorsaxofon) aus Wettswil. (Bild zvg)

Bühne frei für die Jam-Session

Im Anschluss an das Konzert steht die Bühne ab 20.30 Uhr Amateur-Jazzmusikerinnen und -Jazzmusikern zur Verfügung, die mitspielen wollen (den Musikern steht eine feste Rhythmusgruppe zur Verfügung, Anmeldung nicht erforderlich). Gespielt werden Jazz-Standards: Swing, Balladen, Latin, Blues. Mit den Songs aus dem «American Songbook» soll die Musik von Dave Brubeck, Sonny Rollins, Clark Terry, Oscar Peterson und weiteren weiterleben.

Marianne Egli / Kafimüli Stallikon

Jazz-Abend am Samstag, 14. November, Türöffnung/Barbetrieb ab 19.30 Uhr, Konzert 20 Uhr, ab zirka 20.30 Uhr Jam-Session. Eintritt gratis, Kollekte, keine Reservation
Kafimüli c/o RgZ Wohnheim Loomatt, Loomattstrasse 50, 8143 Stallikon/Ortsteil Sellenbüren, Bushaltestelle Loomatt, Parkmöglichkeiten beim Schulhaus Loomatt und an der Loomattstrasse

Cenk kommt nach Wettswil

Ein Abend voller Humor und scharfsinniger Pointen

Was tun, wenn plötzlich alle wissen, wie das Leben funktioniert – nur man selbst nicht? Ganz einfach: Man macht ein Comedy-Programm daraus. Und genau das hat der schweizweit bekannte und preisgekrönte Stand-up-Comedian Cenk getan. Am Samstag, 14. November, bringt Kultur8907.ch den beliebten Winterthurer mit seinem neuen Programm «Ratlos» nach Wettswil. Ein Abend, bei dem garantiert nicht alle Fragen beantwortet werden müssen – Hauptsache, die Lachmuskeln kommen ordentlich zum Einsatz.

Nach seinem grossen Erfolg mit «Schleierhaft» meldet sich Cenk mit einer neuen, herrlich ehrlichen und urkomischen Geschichte zurück. Diesmal erzählt er aus jener Lebensphase, in der er am wenigsten Erfolg hatte,



Cenk wird für viele lachende Gesichter sorgen. (Bild zvg)

dafür aber mit den meisten gut gemeinten Ratschlägen überschüttet wurde. Denn seien wir ehrlich: Ratschläge sind bekanntlich auch Schläge – nur etwas freundlicher verpackt. Mit seinem unverwechselbaren Charme, einer gehörigen Portion Selbstironie und messerscharfer Beobachtungsgabe nimmt Cenk das moderne Leben unter die Lupe. Selbstoptimierung, Erfolgsdruck, Lebensweisheiten und die ewige Suche nach dem grossen Glück – nichts und niemand bleibt verschont. Und irgendwo zwischen herzhaftem Lachen und einem nachdenklichen Schmunzeln erkennt man sich vielleicht sogar selbst wieder.

Kultur8907.ch serviert nicht nur Lachsalven

Weil ein richtig gelungener Abend bekanntlich auch durch den Magen geht, hat sich der Wettswiler Kulturverein etwas Besonderes einfallen lassen: Bereits ab 18 Uhr dürfen sich die Gäste auf ein feines Drei-Gang-Menü freuen, selbstverständlich auch in einer vegetarischen Variante. Um 20.15 Uhr übernimmt dann Cenk das Kommando auf der Bühne und sorgt dafür, dass der Alltag für eine Weile Pause hat.

Und wer nach der Show noch nicht genug hat, lässt den Abend ab 22 Uhr an der beliebten Kultur-Bar bei einem gemütlichen Drink, guten Gesprächen und hoffentlich noch immer schmerzenden Lachmuskeln ausklingen.

Ein Abend zum Geniessen, Lachen und Abschalten

Mit diesem Comedy-Highlight möchte Kultur8907.ch einmal mehr Menschen zusammenbringen, für beste Unterhaltung sorgen und einen unvergesslichen Abend mitten in Wettswil ermöglichen. Ob mit Freunden, als Paar, mit der Familie oder einfach als Comedy-Fan – dieser Abend verspricht beste Unterhaltung.

Also: Schluss mit Grübeln, Schluss mit guten Ratschlägen – lieber ein Ticket sichern und gemeinsam mit Cenk einen herrlich ratlosen Abend geniessen. Kultur8907.ch freut sich auf einen grossartigen Abend mit Cenk und vielen lachenden Gesichtern!

Remo Harley Buob,
Präsident Kultur8907.ch

Samstag, 14. November, Mehrzwecksaal Ägerten, Dettenbühlstrasse 1, Wettswil. Ab 18 Uhr: Nachtessen mit Drei-Gang-Menü (auch vegetarisch) Ticket mit Essen. Ab 20 Uhr: Einlass für Gäste ohne Essen (nur Showticket). 20.15 Uhr: Cenk live mit «Ratlos»; ab 22 Uhr: gemütlicher Ausklang an der Kultur-Bar. Eintritt mit Nachtessen: 84 Franken inklusive Drei-Gang-Menü; Eintritt nur Show: 40 Franken. Tickets: www.kultur8907.ch oder in der Bibliothek Wettswil



Hier können Kinder sich austoben. (Bild zvg)

Das Ortsmuseum im Umbruch

Gwundrig? Dieses Wochenende bietet sich die Gelegenheit, die vorgenommenen Veränderungen im ersten Stock des Museums zu begutachten. Vieles fehlt noch: Bilder zu den ausgestellten Objekten, informative Texte, Geschichten und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen. Und wie immer gibt es Kaffee und etwas zum Knabbern.

Ortsmuseum Affoltern

Samstag von 10 bis 6 Uhr, Sonntag von 12 bis 16 Uhr.
Website: www.museum-affoltern.ch



Im Ortsmuseum Affoltern hat sich bereits einiges verändert. (Bild zvg)

Spiel, Spass, Bewegung

Offene Turnhalle in Zwillikon

Am Sonntagmorgen wird die Turnhalle Zwillikon zum Bewegungsparadies für Kinder von 0 bis 6 Jahren. Auf einem abwechslungsreichen Bewegungsparcours können die Kleinen nach Herzenslust klettern, springen, spielen und Neues entdecken. Ob mit Mama, Papa, Grosseltern oder einer anderen Bezugsperson – alle sind herzlich willkommen! Einfach vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bequeme Kleidung und, wenn vorhanden, Anti-Rutschsocken mitbringen – und schon kann der Bewegungsspass beginnen. Die Organisatoren freuen sich auf viele kleine Entdeckerinnen und Entdecker mit ihren Familien.

Stephan Mannhart und Barbara Grimmer, playgrounds.ch

Sonntag, 8. November, 9.30 bis 11.30 Uhr (weitere Daten: 13. Dezember, 10. Januar, 31. Januar, 14. März und 4. April); Turnhalle Zwillikon, Langacherstrasse 1. Eintritt: 5 Franken für ein Kind, 8 Franken für zwei und mehr Kinder. Mit KulturLegi gratis. Am 7. Februar findet die offene Halle einmalig in Hedingen im Schulhaus Schachen statt

Säuliämtler Chlauslauf geht in 27. Runde

Auf Schülerstaffeln, Eltern-Kind-Laufende und City Runners wartet im Ziel wie immer der beliebte Grittibänz

Am Sonntag, 6. Dezember, findet in Affoltern der traditionelle Chlauslauf statt. Neben Schülerstaffeln, Eltern-Kind-Läufen und City Runners wartet im Ziel auf alle der beliebte Grittibänz.

Die Läufervereinigung Albis (LV Albis) organisiert verschiedene Laufkategorien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ab 10 Uhr starten die Nachwuchsrennen über Distanzen von 850 bis 2550 Metern. Mitmachen können auch Kinder, die zum ersten Mal an einem Wettkampf teilnehmen.

Bei den Schülerstaffeln treten Schulklassen in den Kategorien U12, U14 und U16 an. Ein Team besteht aus zwei Mädchen und zwei Knaben, die sich die 850 Meter auf vier Streckenabschnitte aufteilen. Die Staffelrennen beginnen um 10.50 Uhr. Für die drei erstplatzierten Staffeln gibt es 150, 100 beziehungsweise 50 Franken für die Klassenkasse.

Nach den Staffeln folgen ab 11.20 Uhr die MuKi- und VaKi-Läufe.



Der Säuliämtler Chlauslauf durch Affoltern erfreut sich grosser Beliebtheit. (Bild Peer Messerli, Portrait-Fotografie)

Kinder der Jahrgänge 2018 und jünger legen dabei gemeinsam mit Mutter oder Vater 850 Meter zurück. Den Abschluss bilden um 11.40 Uhr die City Runners. Die Strecke führt über 5,1 Kilometer und steht allen Laufbegeisterten offen. Es gibt weder eine Einteilung in Alterskategorien noch eine Altersbeschränkung. Die Ergebnisse werden für Frauen und Männer separat aufgelistet. Im Ziel wartet auf alle Läuferinnen und Läufer der traditionelle Grittibänz, der seit vielen Jahren zum Chlauslauf gehört.

Am selben Wochenende findet auch der Chlausmärt statt. Bei weihnachtlichen Düften und festlicher Atmosphäre bietet sich ein Spaziergang durch den Märt als perfektes Auslaufen nach dem Rennen an.

OK Säuliämtler Chlauslauf der LV Albis

Anmeldung und weitere Informationen:
www.lvalbis.ch

Wettswil bleibt Leader auf den Fersen

Tischtennis, 5. Liga, Gr. 4: TTC Wettswil schlägt Wädenswil VII (7:3)

Im Heimspiel gegen Wädenswil VII zeigte der TTC Wettswil vergangenen Dienstag eine souveräne Leistung und feierte vor eigenem Publikum einen verdienten 7:3-Sieg. Mit dem vierten Erfolg im vierten Spiel der Saison, der dritte davon ein Sieg, bleibt das Team in der Spitzengruppe und behauptet Rang 2. Von Beginn weg setzten die Gastgeber die Akzente: Yugi Zhang und Heinz Huber legten mit klaren Siegen vor, und trotz der Niederlage von Adrian Spahn gegen Noah Wildberger, den stärksten Wädenswiler des Abends, führte Wettswil nach sechs Spielen bereits mit 5:1. Im Doppel bewiesen Zhang und Spahn Nervenstärke und gewannen in vier Sätzen, darunter der zweite mit 13:11, zum 6:1. Danach wurde es noch einmal spannend: Huber verlor gegen Wildberger knapp im Entscheidungssatz (8:11), und auch Spahn musste sich gegen Paul Schönbächler erst im fünften Satz geschlagen geben. Den Schlusspunkt setzte Zhang mit einem Vier-Satz-Sieg gegen Andreas Steiner zum siebten Punkt. Er blieb damit an diesem Abend in allen drei Einzeln und im Doppel ungeschlagen.


Spannender Tischtennis-Macht: Huber (vorne), Wildberger (hinten). (Bild zvg)

In der Tabelle liegt Wettswil nach vier Begegnungen mit 13:3 Punkten und einem Spielverhältnis von 29:11 weiterhin auf dem zweiten Rang. Einzig Rüschlikon steht mit vier Siegen und 16:0 Punkten noch makellos da. Wädenswil VII fällt trotz der Niederlage nicht aus den Top 3 und liegt mit 6:10 Punkten auf Rang 3, knapp vor Pinguin Zürich V.

Mit diesem Auftritt hat der TTC Wettswil seine Ambitionen im Aufstiegsrennen eindrücklich untermauert. Die nächste Gelegenheit, Boden auf den Tabellenführer gutzumachen, bietet sich schon bald: Am kommenden Montag steht auswärts in Rüschlikon das Direktduell gegen den Tabellenleader an.

TTC Wettswil

Derby zum Saisonabschluss als Chance

FC Wettswil Bonstetten 2 – FC Affoltern a/A 1

Das Fanionteam des FC Affoltern am Albis (FCA) blickt auf eine durchwachsene Vorrunde der Saison 2026/27 zurück. Licht und Schatten wechselten sich ständig ab. Kaum hatte man den Eindruck, dass die neu mit jungen Eigengewächsen und erfahrenen neuen Spielern zusammengestellte Equipe zusammengefunden hat, kam es wieder zu Rückschlägen. Nun geht es zum Vorrunden-Abschluss zum Bezirksderby gegen den FC Wettswil-Bonstetten 2 (FCWB). Die Partie wird zum Charakter-Test für die Bezirkshauptstädter, in der – mit Blick auf die Rückrunde – Einsatz, Wille, Positivität und Teamgeist für einmal mehr wert sein können als nackte Punkte.

Die Leistungsschwankungen des Herren 1 lassen Fans wie Staff und selbst die Spieler gegenwärtig etwas ratlos dastehen. In den letzten Wochen wechselten sich solide Leistungen wie gegen Richterswil und Enttäuschungen wie gegen Freienbach ab. Offensichtlich fehlt es in der Offensive an dem länger verletzten Torgarant Döttling. Auch in der Defensive waren Cheftrainer Kevin Bär und seine Assistenten Döttling und Suter nicht zu beneiden, da der FCA praktisch in jedem Spiel mit einer anderen Formation auflaufen musste. Auch wenn solche Ausfälle als Ursachen herangezogen werden können, ist es aus Teamsicht entscheidend, wer die Chance und Pflicht darin sieht, in die Bresche zu springen.

Ganz anders die Gemütslage beim Gegner, der 2. Mannschaft des FCWB. Das Team von Gouiffe à Goufan/Trachsler stieg bekanntlich in der Saison 2024/25 aus der 2. Liga ab und wurde in der letzten Saison nur vom dominanten SC Siebnen auf den zweiten Platz verwiesen. In der aktuellen Saison konnten sich die Rot-Schwarzen nochmals steigern. Aktuell führen sie die Tabelle in der Gruppe 1 mit 24 Punkten und 4 Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte Kilchberg-Rüschlikon an. Acht Siege stehen zwei Niederlagen gegenüber und mit 30 geschossenen und nur 9 erhaltenen Toren stellt der FCWB den treffsichersten Sturm und die zuverlässigste Abwehr dar. Zuletzt wurde der FC Wollerau auswärts klar und deutlich besiegt. Der stolze Tabellenführer wird also mit mehr als breiter Brust und Selbstvertrauen auftreten.


So offensiv möchten die Zuschauerinnen und Zuschauer den FC Affoltern a/A 1 auch im Derby gegen WB 2 sehen. (Bild Ruth Aegerter)

Der FCA wird nach dem Motto «wir haben keine Chance, also nutzen wir sie» mental über sich herauswachsen müssen. Positiv überraschen können in dieser Partie nur die Blau-Weissen. Dazu braucht es eine Top-Einstellung eines jeden Spielers. Diese müssen bereit sein, den Matchplan zu befolgen und den Team-Dienst vor Selbstverwirklichung zu stellen. Das Potenzial ist im FCA definitiv vorhanden, abgerufen wurde es diese Saison eben leider noch zu wenig. Gefordert sind nun besonders die Teamleader. Wenn nicht jetzt, wann dann sollen sie ihre Erfahrung einbringen? Ein Blick auf das letzte Säuliämtler Gipfeltreffen Anfang Juni scheint kein schlechter Ratgeber zu sein. Da erreichte der FCA trotz Halbzeitrücklage in einer attraktiven Partie ein gerechtes Unentschieden, das sich wie ein Sieg anfühlte. Das Trainergespann kann dabei auf das ganze Kader zurückgreifen ausser den Langzeitverletzten sowie den gesperrten Besart Islamaj (4. Gelbe) sowie Nikos Mavridis (Rot).

Auch neben dem Platz findet sodann noch ein Derby der anderen Art statt. Dabei wird der Ball mit Apéro-Gläsern getauscht. Wie im Juni der FCA eingeladen hat, so revanchiert sich der Vorstand des FCWB nun zu einem geselligen Vorstands-Treffen. Es ist also alles angerichtet für einen tollen Fussball-Sonntagvormittag. Wer den Anpfiff am kommenden Sonntag nicht verpassen will, sollte sich spätestens um 10.15 Uhr im Moos in Wettswil am Spielfeldrand einfinden. Die Herren 1 bedanken sich jetzt schon für die lautstarke Unterstützung an der Seitenlinie, damit der Saisonabschluss versöhnlich ausfällt.

Michael Romer, FCA

Sonntag, 8. November; 10:15 Uhr
FC Wettswil-Bonstetten 2 – FC Affoltern a/A 1
Sportanlage Moos, Wettswil

Gegen Tabellenführer gefordert

Handball FU16-Mädchen HSV Säuliamt

Zum dritten Saisonspiel wartete auf die FU16-Mädchen des HSV Säuliamt mit dem Tabellenführer eine anspruchsvolle Herausforderung. Entsprechend gefordert waren die Spielerinnen von Beginn an.

Der Start verlief bei einigen noch etwas verhalten, andere Spielerinnen zeigten von Beginn an kämpferischen Einsatz und wurden mit sensationellen Toren belohnt.

Im weiteren Spielverlauf zeigte sich immer wieder, wie entscheidend das Zusammenspiel ist: Sobald die im Training eingeübten Abläufe gemeinsam auf dem Spielfeld umgesetzt wurden, kamen unsere Mädchen zu schönen Torchancen und erfolgreichen Abschlüssen. Besonders erfreulich waren dabei die sehenswerten Tore aus verschiedenen Positionen, die das offensive Potenzial der Mannschaft unter Beweis stellten. Wenn die Abstimmung hingegen fehlte, wurden die entstehenden Lücken vom starken Gegner konsequent ausgenutzt.

Nach der Pause kam das Team deutlich engagierter und mit mehr Schwung zurück aufs Spielfeld. Die Pässe wurden sicherer, das Zusammenspiel flüssiger und die Angriffe besser aufeinander abgestimmt. Die Mädchen fanden zunehmend als Mannschaft ins Spiel und zeigten mit schönen Spielzügen und gelungenen Abschlüssen, dass sie im Angriff durchaus mit einem starken Gegner mithalten können. In der Abwehr gibt es hingegen noch einiges zu trainieren und zu verbessern. Trotz grossem Einsatz liess sich der Rückstand deshalb nicht mehr wettmachen und die Partie endete mit einer 30:43-Niederlage.

Auch wenn das Resultat deutlich ausfiel, lieferte das Spiel wichtige Erkenntnisse: Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, das im Training Erarbeitete konsequent umzusetzen, als Team zu spielen und sich gegenseitig zu unterstützen. Ein wichtiges Ziel wurde an diesem Tag aber auf jeden Fall erreicht: Alle Spielerinnen haben die intensive Partie unverletzt überstanden.

Viel Zeit zum Durchatmen bleibt ohnehin nicht: Bereits am kommenden Samstag wartet eine ähnlich starke Mannschaft auf unsere FU16-Mädchen. Die Motivation ist da und das Ziel klar: Punkte holen und den Sieg gemeinsam feiern!

Nadja Sigrist, HSV Säuliamt

FCWB zu Gast beim Leader

Am kommenden Samstag reist das Fanionteam des FC Wettswil-Bonstetten in die Ostschweiz. Die Partie gegen den Nachwuchs des FC St.Gallen wird am Samstag in Gossau auf dem Sportplatz Buechenwald ausgetragen.

FCSG U-21 im Hoch …

Der Nachwuchs der St. Galler startete wechselhaft in die neue Saison. Nach fünf Spielen hatte man sieben Punkte aus zwei Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen – acht geschossenen Toren standen 13 erhaltene gegenüber. Seither ist das Team um Trainer Frontino auf einem Höhenflug. Alle weiteren sieben Partien wurden gewonnen und die negative Tordifferenz wurde auf 25:18 (+7) korrigiert. Zuletzt waren die Siege aber nicht mehr unwiderstehlich. Gegen Teams aus der hinteren Tabellenregion (Winterthur U21, Freienbach, Eschen/Mauren und Widnau) waren die Spiele eng und die Siege entsprechend knapp.


Wie zuletzt beim 4:1-Triumph über Eschen möchte WB auch gegen St. Gallen triumphieren. (Bild Kaspar Köchli)

… FCWB auch

Mit den Ämtlern kommt nun ein Gegner in die Ostschweiz, der ebenfalls auf einer Erfolgswelle reitet. Bei der Scholz-Elf sind es die letzten drei Spiele am Stück, welche man gewinnen konnte, und damit ist der FCWB nun auch im Mittelfeld der Tabelle angekommen. Vor zwei Wochen gelang gegen Freienbach endlich der erste Auswärtssieg der Saison und letzte Woche dominierte man zu Hause die Liechtensteiner von Eschen/Mauren. Mit einer konzentrierten Leistung wollen die Ämtler nun auch den Leader fordern und Punkte aus der Ostschweiz entführen. Anpfiff in Gossau ist am Samstagnachmittag um 17 Uhr.

Oliver Hedinger, FCWB

«Ich möchte nicht um den Brei herumreden»

Carmela Morabito berät gerne Menschen und hat zwei Bücher geschrieben

MARIANNE VOSS

Auf dem Tisch liegt ein Buch mit dem Titel «Liebeskummer mit einem Augenzwinkern». Schon das Bild auf dem Cover lädt zum Schmunzeln ein. Ein Hund im Morgenrock mit Kaffeetasse, umgeben von Schokolade und Taschentüchern. «Dieses erste Buch von mir erschien im September», berichtet Carmela Morabito. «Es geht um Liebeskummer, Loslassen, Selbstliebe und Neuanfänge. Das sind Themen, die viele Menschen kennen und die ich mit Ehrlichkeit, Leichtigkeit und einem Augenzwinkern aufgreife.» Jetzt erscheine bereits ihr zweites Buch. «Dieses wird persönlicher und beschäftigt sich mit meiner eigenen Geschichte, mit Angst und meinem Weg im Umgang damit.» Der Titel dieses Buches heisse «Mein Weg – aus der Angst in die Lebensfreude».

Sie erzählt von ihrem Weg, der mit vier Geschwistern in Zürich begann. Ihre Eltern stammten aus Italien, die grosse Familie lebte in einfachen Verhältnissen. «Wir zogen später ins Säuliamt, meine Jugendzeit verbrachte ich in Affoltern.» Eigentlich hätte Carmela Morabito gerne Psychologie studiert, doch das war schon aus finanziellen Gründen nicht möglich. «Bereits als Jugendliche interessierte ich mich für Psychologie und befasste mich mit dem Verhalten der Menschen.»

Tätigkeiten im Verkauf

Ihre Berufslehre absolvierte sie in einem Modegeschäft in Zug. «Es war nicht meine Traumlehre, aber es ging darum, etwas zu lernen und Geld zu verdienen.» Sie arbeitete danach in verschiedenen Geschäften wie in einer Bäckerei, im Manor oder im Coop. Daneben besuchte sie bereits als junge Frau Kurse beim Lebenscoach Kurt Tepperwein. Später folgten andere Weiterbildungen im selben Bereich.



«Die Vergangenheit darf man auch mal in Ruhe lassen.»

Carmela Morabito, Buchautorin und Lebensberaterin

Mit 19 Jahren heiratete sie, zur jungen Familie gehörten bald zwei Kinder. Diese sind inzwischen erwachsen, und Carmela Morabito lebt seit 13 Jahren mit ihrem neuen Partner wieder in Affoltern. «Zurzeit arbeite ich in der Migros im Nonfood-Bereich. Das macht mir Spass, denn wir sind ein tolles Team.» Kürzlich nahm sie an einem Wiederholungskurs als Lebenscoach teil. Dort motivierte ihre Lehrerin sie zum Schreiben. «Ich habe immer gerne geschrieben, schon in der Schule. Es waren meistens Geschichten. Ich glaube, es waren gute Geschichten.»

Menschen begleiten

Sie kommt zurück auf ihre Bücher, die beide aus ihren persönlichen Lebenserfahrungen und Lebenskrisen entstanden sind. «Das Buch über Liebeskummer ist ein humorvolles Frauenbuch.» Das Fazit sei: «Um jemand anderen zu lieben, muss ich zuerst mich selbst lieben.» Die zweite Publikation habe sie vor ein paar Jahren während einer Lebenskrise geschrieben, jetzt aber neu und neutraler formuliert. «Es ist ein persönliches Buch, in dem ich erzähle, wie ich den Weg aus der Angst fand. Ich möchte damit Mut machen, Eigenverantwortung für sich selbst und das Leben zu übernehmen.»

Jetzt möchte Carmela Morabito das, was im Freundes- und Bekanntenkreis begann, professionell ausüben. «Ich habe nun eine Praxis für Lebensberatung eingerichtet (carmelamorabito.ch). Mein Wunsch ist, meine Tätigkeit in diesem Bereich künftig weiter auszubauen und Menschen auf ihrem persönlichen Weg zu begleiten.» Sie erklärt, was ihr bei der Beratung besonders wichtig ist: «Ich möchte nicht um den Brei herumreden und in der Vergangenheit wühlen, sondern auf den Punkt kommen.» Es gehe darum, ab jetzt die beste Version von sich selber zu leben. «Die Vergangenheit darf man auch mal in Ruhe lassen.» In ihrer Freizeit ist Carmela Morabito regelmässig sportlich unterwegs. «Ich gehe ins Training oder bin oft mit dem Hund meiner Tochter unterwegs. Sie reise auch gerne. «Meine liebste Destination ist zurzeit Indonesien. Mich faszinieren dort vor allem die vielfältige Kultur und die Freundlichkeit der Menschen.»



Carmela Morabito in ihrem neu eingerichteten Praxisraum. (Bild Marianne Voss)

MENSCHEN IM SÄULIAMT

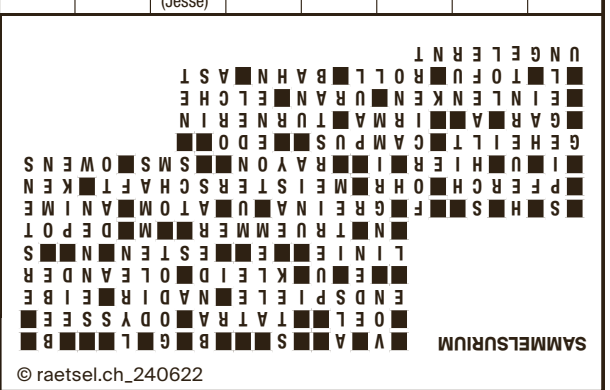
In der Serie «Menschen im Säuliamt» berichtet Marianne Voss in loser Folge aus dem Leben von Menschen – ob jung oder alt, ob berühmt oder unbekannt –, die im Säuliamt wohnen oder hier ihren Arbeitsplatz haben. (red)

RÄTSEL



dt. Adelsprädikat		Paradiesgarten		Bindewort	Schifferknoten		besonders: vor ...	heisses Getränk	span. Schauspieler (Anton.)		Titelfigur bei Beckett †		verfahrene Situationen		Zupfinstrumente	eine Alp bewirtschaften	feierl. Gelübde		Säugling (frz.)
fossiler Brennstoff	►			Küchengerät, Handmixer	Teil der Karpaten (Hohe ...)	►					Epos von Homer	►				1			anfänglich, zunächst
									Gegenpunkt d. Zenits	►			10		harzloser Nadelbaum	►				
Final Mz. (Sport)	wütender Ärger		lat.: ebenso		Textilprodukt zum Anziehen	►					Zierstrauch	►								9
	▼		▼		schweiz. Gewerkschaft	engl.: leicht, einfach		bevormundete Person	Volk im Baltikum	►					kaufm.: heute		Waffe im MA	Vorzeichen	
Markierung des Spielfeldes		Bruchstücke	►		11	▼		▼			Automobilclub	Mass d. elektr. Widerstands		Flaschenpfand	►		▼	▼		
reflektieren		Tätigkeit des Bauern		Seitenregion des Kopfes		Spitzenschlager (engl.)	erzwungen		Bündner Hochebene	►						als Schall hörbar sein		Grundeinheit d. Materie	►			jp. Trickfilm	►			12	
eingezäunte Fläche	►						Sinnesorgan	►			Wettkampf d. Besten	►	4										Barbies Puppenfreund	►			
genesen, auskuriert		Meeresraubfisch		an dieser Stelle	►				Strom durch die Toskana		Vorn. v. Maler Klee †		Warenhausabteilung	►				Grosser Schwertwal		Handytextnachricht		7			US-Sportler † 1980 (Jesse)	►				
	▼						Hochschulgelände	►		3					span. Artikel	früh. Name Tokios	►			Christusmonogramm	engl.: Netz							
fertiggekocht	►	2		Netzjargon: laut lachen		ausschliesslich	Frauenname	►					Sportlerin	►														
sich beugen, nachgeben	►									radioakt. Metall	►					Hirschart Mz.	►		6								
ohne berufl. Ausbildung		Produkt aus Sojamilch	►			8	Musikrichtung: Rock'n'...	►					Schienenfahrzeug	►					starker Zweig	►								
	▼		5						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								

SAMMELSURIUM



© raetsel.ch_240622

Sport & Fun



Affoltern a.A.



Affoltern a.A.



Schwimmkurse

ab Januar 2027

in

Affoltern a/A

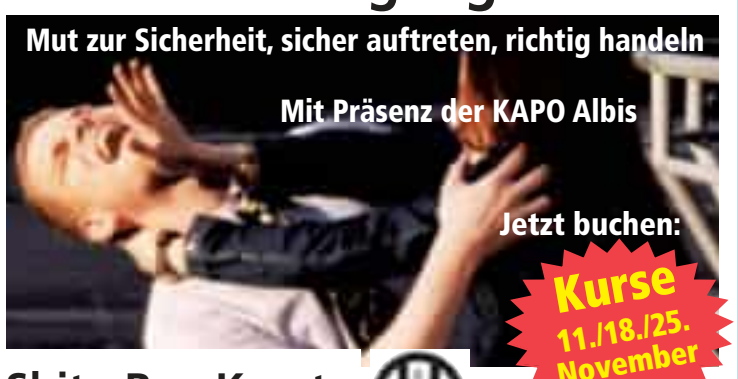
ElKi Schwimmen (ca. 4 Mt. - 4 Jahre)
Kinderschwimmkurse (ab ca. 4 Jahren)

Jetzt anmelden, wir freuen uns

Informationen und Anmeldung:
www.schwuemschuel-roeteli.ch
info@schwuemschuel-roeteli.ch

Affoltern a.A.

Selbstverteidigung für alle!



Shito Ryu Karate

Gesundheits- und Karate-Center Albis
Lindenmoosstrasse 10, 8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 761 43 83, www.karate-albis.ch

Kurse
für Kinder ab 6–10 Jahre
Jugendliche ab 11 Jahre
und Erwachsene



Copyright/Verkauf/Layout

Kaspar Köchli Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern 058 200 57 14, 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch **Interesse, zu werben?**

Nächste Erscheinung dieser Spezialseite ist am 4. Dezember 2026.

Affoltern a.A.



Affoltern a.A.

PADEL TENNIS

POWERED BY PROTENNISCARE.CH

Schnuppern für Jugendliche + Erwachsene
Halle Stockmatt für 10 Franken
November 26
Samstag 7. Nov, 14-16 Uhr **Padel**
Sonntag 8. Nov, 13-15 Uhr **Tennis**
Dezember 26
Samstag 5. Dez, 14-16 Uhr **Padel**
Sonntag 6. Dez, 13-15 Uhr **Tennis**
Anmeldung notwendig (Plätze limitiert)
Tel. 077 429 34 07 (Lara)

Weihnachts-Camp
für Jugendliche
21./22./23. Dezember
Drei Tage Padel- oder Tenniscamp
von 9-15 Uhr, inklusive Mittagessen,
nur wenig Plätze frei!
Sofort anmelden!
Tel. 077 429 34 07 (Lara)

Partnerbörse WhatsApp Gruppe

Ottenbach

www.vima-zweirad.ch



Wettswil

LUST, AUCH IM WINTER GOLF ZU SPIELEN?



Driving Range und Golfschule sind geöffnet.
Ab November indoor und outdoor Golflektionen
und ein attraktives Kursangebot über Mittag.

Wir freuen uns auf Sie!

Albis Golf Driving Range und Schule für Golf
Moosstrasse 7 · 8907 Wettswil · 044 700 02 89 · info@albis-golf.ch · www.albis-golf.ch

Albis-Golf

Mettmenstetten Obfelden

Schwimmschule Aquarius



www.spass-im-nass.ch **079 430 84 65**

Affoltern a.A.

